Morgenausgabe

Mr. 503 A 253 46. Jahrgang

illidenting ib Bt. monafic 3.60 R. im vorans jabldar, Voltbejung 4.31 R. einichtlich 60 Big. Poltzeltungs- und 12 Pig. Boltbeitrügebühren Auslands-sbannement 6.— R. pra Ronat.



Connabend

26. Oftober 1929

Groß Berlin 10 Pf. Auswärts 15 Pf.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Berlag: Berlin GB 68, Lindenstraße 3 fernsprecher: Donboff 292-207. Telegramm-Mbr.: Soglalbemofrat Berlin.

Borwaris: Berlag G. m. b. S.

Boftidedfonto: Berlin 37536. - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten, Ballftr. 65. Distonto-Gefellichaft, Depolitentaffe Lindenftr. 2.

Daladier beauftragt.

Beteiligung der Gozialiften zweifelhaft.

Baris, 25. Ottober. (Gigenbericht.)

Der radifale Barteiffihrer Daladier ift pom Brafibent ber Republit mit der Reubildung der Regierung beauftragt morben. Er hat fich, wie üblich, 24 Stunden Bedentzeit ausgebeten und ift fofort nach Reims gurudgetehrt, um mit ber Beitung ber rabitaten Bartet ben Geldgug gur Bilbung ber neuen Reglerung gu beraten. Man tann annehmen, bag er fich balb an die fesialistische Partei mit ber Aufforderung gur Teilnahme an ber Regierung menden mirb. Ingwischen bat fich

Daladier durch eine große Rede in Reims zahlreiche Sympathien bei der sozialistischen Parlamentograftion verscherzt.

Er hat erffart, baf in einer Bintsreglerung die raditale, als die ftartfte Lintspartei, und nicht die Sozialiften die Führung übernehmen milften und hat damit bas von den Sozialiften vorgedagene Rabinett Baul Boncour torpediert. Infolgedeffen traten in der Frattionsstigung ber Sozialisten am Freitag. vormittag mehrere Reduer dafür ein, jede Aufforderung Daladiers zur Teilnahme an feinem Kabinett abzulehnen. Paul Boncour beichwor die Fraktion, sich bei einer so ichwer wiegenben Enticheidung nicht von perfanlichen Berftimmungen leiten gulaffen. Auf bem Spiele ftebe bie Butunft ber frango. fifden Demotratie, bie burch eine fogialiftifche Bolitit ber Regation ernftlich gefährbet merbe.

Solfte bie fogialiftifche Bartei bie Beteiligung an einem Achineit Daladier ablehnen, bann bliebe Daladier nichts anderes übrig, ole eine Minderheitenregierung gu biben. Er miffite fich bann um die Unterftugung ber rabifafen Binten, ber "republifanifchen Gogialiften" und ber fleineren Bruppen bes

finten Zentrums bemühen. Diese Geuppen tonnten ihm aber

im fodiftfall nur 220 von den 612 Stimmen ber Kammer

fichern. Merbings ware die Stellung des Rabinetts Daladier faum chlechter als die des Rabinetts Briand, da es zumindest in allen außenpolitifchen Fragen, die jest in erfter Linie ju regeln find, der Unterftugung ber Gogialiften ficher fein tonnte.

Reaftion nucht Attentat aus. Bruffeler Echo in frangofifcher Deppreffe.

Baris, 25, Oftober. (Elgenbericht.)

Das Attentat des italienijden Studenten De Roja auf den Italienischen Aroupringen bat ju einer neuen bebe ber frango. ifiden reattionaren Breffe gegen bie antifaichiftifden Emigranten in Fronfreich gegeben. Die untionatioglatiftische "Liberte" verlangt, daß man alle anti-faschiftischen Bereine, Seitungen, Korrespondenten und gesellichaftfiche Bereinigungen unter Polizeiauflicht ftellet

Untifaschiftenjagd in Belgien.

Bruffel, 25. Ottober. (Eigenbericht).

3m Zusammenhang mit bem Attentat murben 31 italienifche Antifaldiften verhaftet. Der ttatienifche Botichafter ertfarte einem Journaliften gegenüber, be Rofa babe abiiditid in bie Bult gefchoffen. Dogegen foll be Rofa felbit ausgefagt haben, bog er die Abficht gehabt habe, ben Bringen gu toten,

Der Verfassungskampf in Wien.

Regierung fagt: nur auf gefehlichem Bege.

Die ftarten Abhebungen von Bant- und Spartaffenguthaben in | hatten. Schlieglich murbe ein Unterausschuft gemabtt, bem brei gang Deutschöfterreich baben bie Bundesregierung gu ber Ertfarung veranlagt, bog die Berfaffungsreform ausichlieflich auf bem gefeglichen Beg burchgeführt, und jeder Berfuch gemaltfamer Sibrung ber Rube und Ordnung erftidt werden musde, mogu De Machtmittel bes Staates auch ausreichten.

Ungeblich wegen Berbreitung von falfchen Rachrichten, die gur Erschütterung ber Babrung geeignet feien, bat man in Bien bie "Rote Fabne" (fomm.), den "Abend" (fog.) und ben "Tag" (bem.) beichlagnahnt. Rach dem Gefet mußte daraufhin Untlage erhoben merben, doch ift das ichon nach den Konfistationen im Juli 1927 nicht geichehen.

In feiner Rebe im Rationalrat bat Bürgermeifter Geig ertfart, baf die SogialDemofratie im Staat und in ber hauptftadt bereit fel. über eine perfonale Tremming ber Stadt, und ber Wiener Landespermaltung zu verhandeln, etwa fo, daß nicht mehr ber Gemeinderat zugleich Landing fei, biefer nielmehr befonders gemählt merbe, Sandenhauntmann und Bandesrate aus feiner Mitte ernenne. Bien gebe jed a feinen Charafter als gleichberechtigtes Land unter feinen ' nitanben auf.

Die Berafung im Musichus.

Bleu, 25. Ditober. (Eigenbericht.)

Jun Berfaffungsausichuft bes Rationalrates brachte Dr. Bauer die Beunrufigung ber Bevollerung, Die fich in ben Mbhebungen bei ben Banten außert, jur Sprache. Die Bepotterung befürchte teine genügende Bicherheit ju haben, daß ber Berfaffungs. tampf auf legalem Wege burchgeführt merbe.

Bauer ichlug deshalb por, diefe Frage nur nach der Berfaffung gu enticheiden und, falls im Bariament teine 3meibrittelmehrheit guftande tame, Reumablen auszuschreiben. Weiter ichlug bie Opposition eine feierliche Ertlarung bes Imbalts por, bag bie Regierung und ihre Organe jedem gewaltfamen Umfturg gefene mößig entgegentreten murben. Schlieflich murbe noch ber Borichlag gemacht, als erften Gegenstand ber Berfaffungsreform bie innere Mbruftung gu behandeln und fie mit einer Muf. lofung after Gelbftichugverbande einguleiten.

Die burgerlichen Bartelen erwiberten auf diefe Borichloge nur gang allgemein, daß fie fich bereits wiederholt fitr eine gefen magige Berabichiebung ber Berfaffungsporlagen ausgesprochen

Chriftlichfogiale, brei Sogialbemofraten und je ein Bertreter ber Grofdeutichen und bes Landbundes angehoren. Der Musichuf hat bie Borlogen im einzelnen durchzuberaten,

Rampfe im Offjordanland.

Rene Rampfe in Palaffina.

Saifa, 25. Oftober. (Gigenbericht.)

Mus Transjordanien werden Bufammenftone swiften Beduinen und englischen Pangerautos gemeldet. In Berufalem herricht ftart nervoje Stimmung.

fen haben Truppen an ber fprijchpalaftinenfifchen Grenze tongentriert und Befeftigungen angelegt. Der englische Cbertommiffar in Jerufalem hat die Regierung in London gebeten, die Truppen bis auf weiteres in Balaftina ju belaffen. Die Lage wird bon ben amtlichen Stellen als außerordentlich ernft

Rugland will angreifen. Go behauptet China.

Die Chinefiide Gefandticaft erfucht uns, mitguteilen, daß fic amtlide Radrichten erhalten bat, monach bie Cowjetftreitfrafte an ber manbidurifden Brenge, Die bereits wiederholt versucht haben, dinefifde Garnifonen ju überfallen, aber biober ftets gurid-gefchlagen werden tonmen, im Begriff ft-ben, einen Angriff auf breiter Front zu unternehmen. Das fogenannte Rote Mufterforps - V. Armeeforps - wurde nach Davoli entjandt (Unierfiation 86) und nach Omufaitu, um bas 7. Armeetocpe zu erfeben, bas bisber in biefen Garnifonen ftanb.

Beneral Tichanghilliang, ber Oberfommandierende ber Rordmeft-Urmes, hat Befehl erhalten, fich an die Front gu begeben, um die notigen Berteidigungsmaßnahmen ju treffen. Die chinefifche Rationafregierung bleibt fich bei biefem Schrift ihrer Berantmortung und ihrer Bilichien als Mirglied des Balterbundes und als Signatarmacht bes Barifer Kriegsachtungsvertrages bemußt, fühlt aber die Bflicht, ihr Land aus Notwehr zu verteidigen. Die dinefiide Regierung perfumbet ber Welt, baf, falls ber Frieden im gernen Diten getrubt murbe, Die Comjetregterung allein bie Berantwortung bofür ju tragen hatte.

Phantafien und Tatfachen.

Meber Parteibildungen und Parteiumbildungen.

Von Rudolf Breitscheid.

Bas eigentlich in Birtlichteit hinter ben Melbungen von Barteiumbildungen und Barteibildungen ftedt, ift ichwer festguftellen. Offenbar find es im wefentlichen jungere Elemente aus verschiedenen burgerlichen Lagern, Die gemisse Borbe-iprechungen führen, und zu ihnen mogen sich auch ein paar Berjonlichkeiten alteren Sahrgangs gesellt haben, barunter olche, denen es aus fachlichen Grunden um eine Berringerung der Parteienzahl zu tun ift und andere, die bisher nirgendmo politisch seinen Ju inn ist ind andere, die olisger ittigendes politisch seinen Juk gesakt haben und deren Führerehrgeiz seit Morgenkuft wittert. Ob bei diesen Bemühungen eitwe herauskommt, wird sich erst entschieden, wenn das Bolksbegehren und eventuell der Bolksentscheid erledigt sind, und wahrscheinlich wird dann das Ergebnis in keiner Weise den hochgespannten Erwartungen entsprechen, die von den optimitischen Umgestaltern des politischen Lebens in Deutschland ftifchen Umgeftaltern bes politifchen Lebens in Deutschland gehegt werden.

Bas will man überhaupt? Es wird einmal wieder von der großen liberalen Partei gesprochen, deren Kern von den Demofratzn und den Boltsparteilern gebildet werden soll. Schön, aber lät sich ohne weiteres vermuten, daß diejenigen Deutschnationalen, Die vielleicht geneigt find, fich von Hugenberg loszulojen, mit den Demofraten verichmelgen laffen? Ein Gebilde, das jo guftande tame, durfte wenig Aussicht auf Dauer haben; es truge die Reime des Berfalls von vornherein in fich. Andere benten auch an die Moglichteit der Schaffung von zweineuen auch an die Rog-lichteit der Schaffung von zweineuen En Eruppen, einer liberalen, bestehend aus den Demofraten und dem linken Flügel der Bostspartei und einer konservativen aus den Rechtsvolksparteilern, einem Teil der Deutschnationalen und vielleicht den Wittelständlern und den christlichen Bauern. Aber wie gelagt, das alles sind einstweilen Ideen und Bhan-tassen, und wir sür unser Teil können jedenfalls in aller Rube abwarten was der freisende Berg ichließlich gehären wird. abwarten, was der freisende Berg ichlieflich gebaren wird.

Uns intereffiert mehr die Begrundung, die all diefen Bestrebungen von vollsparteilichen und bem Zentrum ange-hörenden Rednern und Schreibern gegeben wird. Die Ritte, so beißt es, ift beute zu ftart an die Sozial-dem ofratie gefettet. Sie hat nicht mehr die Roglichfeit, auf Diefen Roalitionspartner einen Drud burch bie Drohung mit einer Abschwentung nach rechts auszuüben, so-lange auf der Rechten die "nationale Opposition" eben im Sinne Hugenbergs und Hitlers verstanden wird. Die "marriftische" Machtstellung muß gebrochen werben, und wenn nun auch nicht alle baraus den Schluft gieben, daß der Sozialdemokratie überhaupt die Regierungs-und Koalitionsfähigkeit abzulprechen fei, jo find fie sich doch einig in dem Bunich nach Biederherstellung der Möglich = feit eines Bürgerblod's.

Dabei haben fich allerdings die Befreier von den "roten Reiten" die tatjachliche Rrafteperteilung im Barlament nicht recht klar gemacht, und deshalb ist es recht zweckmäßig. daß der volksparteiliche Abgeordnete Ere mer den Lemen, die neue Parteien mit dem Rechenstist zusammenaddieren, nüchtern auseinandersetzt, wie der heutige Zustand nicht verändert werde, wenn man den Bersuch machen wollte, den zu ündert werde, wenn man den Bersuch machen wollte, den zu einer staatspolitischen Haltung geneigten Teil der Deutsch-nationalen von deren Rest zu trennen. "Der gegenwärtige Zustand kann nur dadurch überwunden werden, daß die Deutschnationale Partei in sich selbst den notwendigen Läuterungsprozeg vollzieht und die ungeftumen und turgfichtigen Krafte abichüttelt ober guruddrangt, die fich gur Beit ihrer Führung bemachtigt haben." Diese Gesundungskrife, so fahrt Eremer fort, könne durch gutes Zureden und durch Unnaberungsversuche von der Deutschen Boltsportei ber nicht beichleunigt, sondern mahrscheinlich nur hintangehalten und verichleppt merden.

Die legien Borte find nicht nur an die Adresse des Geren von Rarborff gerichtet. Beispielsweise wird fie fich auch herr Raas merten tonnen, und ebenfo werden fie mit Rugen gewiffe bemotratische Zeitungen lefen, die Die Krifentreibereien burch mehr ober meniger beutliche Sticheleien gegen Die Sogialdemotratie und einzelne ihrer Minifter unterftugen. Das wejentlichfte aber an ben Cremerichen Musführungen ift bie fühle Feststellung, daß, wer die parlamenta. rifche Mehrheitsregierung will, fie einstweilen nur mit ber Sozialbemotratie haben fann, benn bis die Deutschnationale Bartet in ihrer Gesamtheit ben Läuterungsprozen vollzogen bat, wird noch einige Zeit dahingeben.

Das beißt alfo, daß die "Machtstellung" der Sozialdemo-fratie erhalten bleibt? Wenn man fo mill, ja, und mer fich baran frogt, ber hatte junachft ben Rachmeis zu erbringen, wann und wo mir dieje Bofition in einer ber Milgemeinheit abträglichen Beise ausgenust haben. Aber es heißt doch auch noch etwas anderes, nämlich, daß die Sozialdemofratie ebenfalls gebunden ift, um der Berfaffung und um der Arbeiterinteressen willen solange als irgend möglich eine Bolitit bes Ausgleichs mit denen zu versuchen, die gewillt sind, mit ihr gemeinsam zu regieren. Sie wird die Berantwortung nicht auf

fid nehmen, einen Zustand gu ichaffen, in dem eine tragfahige pariamentarijche Regierung nicht gebilbet werben tann. Gie fordert nur von ben anderen, bag fie ihre leichtfertige Gpetulation auf andere Möglichfeiten aufgeben, ba'ein fruchtbares Bufammenarbeiten boch nur dentbar ift, wenn Bentrum und Bolfspartei auf ihre Rlagen über Bernachiaftgung und auf ihr Schielen nach etwaigen anderen Bundes-genoffen verzichten. Es muß bei ihnen der ernfte, nicht immer wieder burch Unbiederungsversuche an die Rechte in Frage gestellte Bille gur Berftandigung vorhanden fein. Sonft tonn nicht mehr regiert, fonbern im beften Galle nur fortgemurftelt

Sonft hat es auch taum einen Sinn, bas große Broblem der Finangreform überhaupt in Ungriff gu nehmen, von bem Cremer fagt, es merde ber Brufftein fur ben Beftanb der Regierung und die Beteiligung der Boltspartei an ihr fein. Die Sozialdemokratie sieht die Rotwendigkeit einer Finangresorm ein. Sie teilt nicht die Illusionen derer, die zum Teil von gang falschen Boraussepungen über die durch den Doung-Blan ermöglichten Erfparniffe ausgehend von gemaltigen Steuererleichterungen traumen. Gie mird fich gewiffen Unregungen wie ber einer Urt von Ropffteuer entwissen Anregungen wie der einer Art von Kopssteuer entschieden widersehen. Aber sie ist bereit, innerhald der Koalition nach Wegen zu suchen, die zu einem Ausgleich der verschiedenen Wünsche führen. Ob das Ziel zu erreichen ist, muß abgewartet werden. Aber das Wert überhaupt zu beginnen hat nur einen Zweck, wenn die Sicherheit besteht, daß die Beteiligten wen ig stens die ehrliche Abs die Beteiligten wenig sie en solie ehrliche Abs die Begemeinsam zu erledigen, und wenn die dürgerlichen Parteien von ihren offenen und verstedten Drohungen mit anderen Kombinationen ablassen, Kombinationen, deren Kealisierbarseit wir noch dazu nicht seben. feit mir noch bagu nicht feben.

Arm in Arm mit dir . . . Muftrelen von Sugenberg und Sitter in Munchen.

Sugenberg und Sitler feben fich veranlagt, in Munchen bem Boltsbegehren einen Auftrieb gu geben. Bu dem 3med balten fle im Birtus eine Berfammlung ab.

Das Rundener Sugenberg. Organ fpielt bie Rolle

bes Mnreifters:

Die Ringstanter de Runderen der Dete der Kundgebung Seite an Seite stehen, stellt offentundig gleichgerichtetes Streben von Barteien dor, die im einzelnen manche voneinander verschiedene Gedanten hegen, die aber einig sind, wenn es um die Reitung des deutschen Baterlandes vor Fremdherrschaft geht. Jugleich ist der Borgang ein Symbol der Einheit von Nord und Süd. Die angestrengte Tätigteiz der beiden Führer in diesen Wochen hat an keinem anderen Orte Deutschlands ein Zusammentressen der beiden ermöglicht. Rur Ründen wird dieses Ersehenis geschentt."

Die Ringeampfer, die den Birtus gemietet haben, muffen gurud. treten, dafür treten auf Hugenberg und Hitler. Es scheint, daß die Ringtampfer bas befte Gefchaft machen, denn fie be-tommen für den Mbend ben Betrag pon 5000 Mart. Das ift der Betrag, ben fie bei vollbeseigtem haus einnehmen, bar bezohlt.

Hugenberg hielt bei diesem Auftreten Seite an Seite mit Hiller eine seiner üblichen Reben. Der Schluß lautete nach dem Bericht DOR III.:

Aber wir merden auch von innerer Politit fprechen. Das Bollsbegehren ift nicht ber gange Inhalt und bas Ende, fonbern nur der Anfang unferer nationalen Offenfive. Dem Bollsbegehren folgen gunachft die Rommunalmahlen, bann bie Zagungen ber Barlamente. Zentrum und Deutsche Boltspartel jammern darüber, bas Boltsbegehren habe eine tiefe Rluft zwifden ben bürgerlichen antimargiftifden Barfeien aufgetan. Richt wir haben bas getan, fonbern diesenigen, die all die Jahre hindurch mit der Sozialbemotratie zusammen regiert haben. Mit dem Hilfsdienst, den sie beim Boltsdegehren dem Marzismus geleistet haben, ist ihre Rolle als dessen Mittäufer in ein wahrhaft dengalisches Licht gerlicht worden."

Der Redner schoß u. a. mit einem Appell an die Baperische Boltspartei, von der er sich nicht denken tonne, doß sie auf christ-

licher Grundloge fugend lange in der gegenwärtigen Gemeinschaft im Reich aushalten forme, und verwies auf die angefündigte Berwaltungsreform als Folge des Young-Planes, die in der Sprechweise

der heutigen Regierung Unitaristerung bedeute."

Run hat auch Bayern das "Ersednis Hugemberg" gehobt, und wir nehmen mohl nicht mit Unrecht an, daß sosort die Münchener Cintrogungeziffern gurudgeben merben.

Zeugniszwang gegen die Preffe. Zwei Monate Saft wegen Bahrung des Redaftions gebeimniffes angedrobt.

Riel, 25. Ottober.

Die Rieler "Reueften Rachrichten" hatten por einiger Belt Diten über die Schiebungen beim Marineiperrbepot in Riel gebracht, die pon amtlicher Geite als ungutreffend bam, übertrieben bezeichnet worben maren. Da nach Anflicht ber Buftigbehörben bie Angaben ber Riefer "Reueften Rachrichten" aus ben Utten abgefcrieben morben maren und fomit ein Eingriff in ein fcmebenbes Berfahren vorlag, murde ein "Difziplinarverfahren gegen Unbefannt" eingeleitet, in bem ein Ditarbeiter ber Rieler "Reueften Rachrichten" als Beuge gelaben murbe. Er murbe, wie er angibt, nach bem Ramen bes Beamten, pon bem er die Angaben erhalten habe, gefragt, berief fich aber auf bas Rebattionsgeheimnis und ftellte anbeim, den verantwortlichen Redalteur der Riefer "Reueften Rachrichten" ju laben. Rach dem Bericht ber Riefer "Reueften Rachrichten" habe man nun ihrem Mitarbeiter mit 3mangemagnahmen, wie hobe Gelbftrafen und Saft bis gu feche Monaten gebrobt. Mis er jeboch eine Musjage entichieden ablehnte, sei er zwar vorläufig entlassen, zwei Tage später jedoch erneut geladen worden, wobei ihm ein Beschluß verfündet worden sei, wonach er zu 50 M. Geldstrase und "zur Erzwingung bes Beugniffes" gu gmei Monaten Saft verurteilt murbe. Der Beuge habe eine Boche Bebentzeit. Die Soltftrafe falle fort, falls der Zeuge dann bereit fet, auszusagen. Die Rieler "Reueften Radzeichten" überschreiben ihren Bericht mit "Unglaubliches Borgeben ber Riefer Buftigbehörben".

Verstawung oder Freiheit? Der Deutsche Republikanische Reichsbund hat unter diesem Titel eine kleine Broschüre, verlaßt nen N. Saternus, herausgegeben, die kurz abet instruktiv den allmöhlichen Abbau der Reparationslast schildert, die Borteile den Poung-Planes gegenüber dem Dawes-Plan herausarbeitet und sich nit den Gegnern des Poung-Plans auseinanderseit. Die Broschüre, die 20 Bsennig kostet, enthält in gedrängtester Form das wichtigste Moterial zur Information über den Poung-Plan.

Schlechte Aussichten!

Das bisherige Ergebnis des Sugenbergichen Inflationsbegehrens.

begehren geht gu Ende. In allen beutschen Stadten find bie hoffnungen des hugenberg-Musichuffes enttauicht morden. Demgegenüber verweift diefer Auschuß auf die Ergeb. niffe des flachen Landes. Aber auch auf dem flachen Banbe machien die Baume der Inflationsbegehrler nicht in den Simmel!

Eine Ausnahmestellung nehmen die oftelbijchen Brovingen ein, die der Sig der Brogagrarier sind. In Bommern haben sich bisher von 1 200 000 Bahlberechtigten rund 350000 eingetragen. Bei ber letten Reichstagswahl erhielten die Barteien des Inflationsbegehrens in Bommern rund 390000 Stimmen.

Das Bild im übrigen Deutschland ift jedoch gang anders! Es liegt u. a. das Einzeichnungsergebnis im Bahlfreis Düsselborf. Dit die einschließlich 23. Oktober vor. Der haben fic von 1 455 000 Wahlberechtigten die zu diesem Zeitpunkte 1 2 8 6 6 eingetragen. Die Inflationsparteien erzielten der bei der letzten Reichstagswahl 1 4 6 0 0 0 Stimmen!

Bir geben im folgenden eine Aufstellung über die Bahl-freise Pommern, Groß-Berlin, Hamburg, Düffeldorf-Oft, Köln und Schleswig-Holftein, die sich in ihrer Gesamtheit dis ein-ichließlich 23. Ottober überblicen lassen.

	Bablberechtigt:	Cintragungen:	Dupenbergftimmen bei ber Meichstagswahl
Groß-Berlin	3 100 000	132 000	480 000 -
Bommern	1 200 000	350 000	390 000
Samburg	830 000	11 000	99 000
Duffelborf.Dft	1 455 000	12 866	146 000
Röln	990 000	8100	55 000
Schleswig-Halltein	994 000	48 132	213 000
Rufammen	8 549 000	562 008	1 383 000

In diesen sechs Wahltreisen zusammen erzielten die Par-teien des Hugenberg-Begehrens bei der letzten Reichstagswahl 16 Proz. der Wahlberechtigten, die einschließlich 23. Oktober aber betragen die Gintragungen erft 6,5 Brog. der Bahl-

Die Zahl der Eintragungen mußte in den letten Tagen gewaltig wachsen, wenn die nötigen 4,1 Millionen noch zu-fammentommen sollen!

Die Gintragungen in Berlin.

Es werden nicht mehr.

In Berkin bewegten fich die Einzeichnungen auf bentfelben Ripeau wie am Bortage. Es zeichneten fich ein:

	25. 10.	24. 10.
Rreugberg	1016	1048
Bichtenberg	. 392	400
Friedrichshain	558	632
Brenglauer Berg .	608	635
2Bebbing	515	479
Reinidendorf	229	273
Reutölln	492	439

Der Terror der Großagrarier.

Ein pommericher Landarbeiter hat an das Reichsminifterium bes Innern folgenden Brief über Die Terrormagnahmen der Agrarier gerichtet:

"hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Angelge, bag es fich biesmal nicht um ein Bolfsbegehren, fonbern um einen Bolto. betrug größter Mer handelt. Es ift traurig, daß folde Beftimmungen bestehen. Wir Landarbeiter tommen dadurch in große Berwirrung. Wir werden gezwungen, das Bollsbegehren zu unierschreiben, trog bem wir alle dagegen sind. Es kommt

Die Eintragungsfrist für das Hugenbergiche Inflationshren geht zu Ende. In allen deutschen Städten sind die
nungen des Hugenberg-Ausschuffes entfäuscht worden.
denn je eher, je besser Den anderen Tag fängt er bei
gegenüber verweist dieser Ausschuß auf die Ergeb. den Jüngeren an: "Haben Sie schon unterschrieben?" "Ra, bann unterschreiben Gie man. 3ch meiß gang genau, ich habe ein paar Mujmiegler in meinem Gut, die merbe ich mir ichon merten." Dann befommt einer nach bem anderen Ungit und es wird unterichrieben, meil man gegmungen

Dann noch andere Falle. Es gab am Sonnabend Zagelobn. Da mimmt der Rechnungsführer Die Lifte por: "Ra, bann unterichreibt man gleich." Die meiften wiffen gar nicht, morum es fich banbelt. Wenn noch einer mas fagt, bann fagt er: "Benn Ste nicht unterichreiben, bann werden Sie ge-tundigt und wir geben Ihnen jo ein Zeugnis, daß Sie in der gangen Broving feine Urbelt betommen. Mijo bas ift jest unfere Lofung. Alfo wir muff en unterfcpreiben. Alfo barum bitten mir ben herrn Minifter, biefe Buftanbe bach gang abguichaffen, damit mir en blich mal Rube betommen. Bir tonnen fcmoren, daß dies alles Bahrheit ift, und werden, wenn diefer Boltsbetrug nicht guftande tommt, die Sache an die Deffentlichfeit bringen. Best tonnen mir es nicht, weil mir fonft raus. geichmiffen werden. Dann werden wir auch noch Ramen nennen pon benen, die ba fagen: "Die Banbe muß runter, jest ift bie Zeit ba, auf die Regierung gemeint"

Gehnsucht nach Nummer zwei!

"Deutiche Lageszeltung" veröffentlicht ein Schema über den Bang von Boltsbegehren und Boltsenticheid, bas folgenbermaßen endet:

"Boltsenticheid - Abgelehnt - erneutes Bolts-begehren nach Jahresfrift."

Bei ber Begeifterung, Die die "Deutsche Tageozeitung bisher für bas Sugenberg. Begehren gezeigt bat, ift ficher richtig, bag fle ein sweites Sugenberg. Begehren gar nicht erwarten tann! Im übrigen ift in diesem Schena eine Epentualität gartfühlend unberudfichtigt geblieben — daß namlich bereits bas Bollsbegehren icheitern faun'

Das follen Deutsche weiter erdulden!

Die "Rreug-Beitung" teilt mit Entruftung eine fcwere Musichreitung eines Befagungefoldoten mit, der einen Raubüberfall auf einen Deutschen verübt und ihn lebensgefährlich verlett hat. Ueberidrift: "Das muffen Deutiche am Rhein erbulben!" Jamohl — und die Kreus-Zeitung samt der gangen Hugenberg. Clique municht, dog fie es nach meiter erbulben follen!

Gaboiage.

Biderfpenftige Deutschnationale Landrate.

Eine Reife preufifder Bandrate bat die non ben preußifden Oberprafibenten berausgegebenen Mufrufe gegen das Boltsbegehren nicht unterzeichnet und die an fic ergangene Aufforderung gur Unterzeichnung ausdrudlich chgelehnt. Bommern ftellt auch diesmal wieder bas Gros ber Gabofeure. 3hm folgen Schleften und Oftpreugen.

Die Lambrate find politifde Beamte. Sie haben bie Bilicht. die Politit ihrer Regierung zu verireten. Wer das micht in ber erforderlichen Beise tur oder sich gar offen gegen diese Bolitit auflebnt, tann ohne meiteres und ohne nahere Begrun dung seines Amtes enthaben werden. Diefer Gall ift boi allent gandräten gegeben, die fich trop ausbrücklicher Aufforderung gesträubt haben, die Ausruse ihrer porgesepten Instangen zu zuster-

Der relegierte Elfjährige.

Bie es an einem toniglichen Ghmnafium zuging.

Der preußische Rultusminister bat wegen ber Besubelung ber Reichsfarben durch die Goslarer Primoner und Setundaner mit erfreulicher Energie, ober feinesmegs übermäßiger Strenge burchgegriffen. Burben boch bie ichutbigen Schuler nicht einmal relegiert, sondern nur mit der Androhung der Relegation bestraft. Tropdem haben die Deutschnationalen und ihre Berbundeten im Landtag ein ungeheures Gefchrei über "Terrorismus" erhoben. Wie war es früher? Ein ehemaliger Besucher bes Koniglichen Wilhelms. Enmnafiums in Berlin fenbet uns darüber folgende Erinnerung aus feiner Schulzeit:

In ben neunziger Jahren ereignete fich einmal am Roniglichen Bilhelms-Gynnafium zu Berlin in einer Quinta etwas schlecht-hin Entsetzliches: Ein elffähriger Schuler hatte etwas auf das Lofchblatt feines Diftatheftes gefrigelt und murbe von feinem Rach. barn beim Raffenlehrer angezeigt. Der Riaffenlehrer tonfiszierte das Löschblatt und entbedte barauf einen ftaatsperbrecherischen Text wie etwa "der Kaifer ift dumm", oder "der Kaifer ift ein Esel". Der Elfjährige hatte das für einen Wig gehalten, er war teineswegs von irgendwelcher umfturglerifchen Gefinming infigiert, feine Eftern waren mobibaberde und - wie in bamaliger Zeit felbftverftandlich - burcheus monarchifch gesonnene Leute. Der Riaffenlehrer aber bemertte mit Entfehen in Diefer Rripelei eines Rindes ben perbrecherifden Tatbeftand ber Daje ftatsbeleibigung. Gine jo ruchloje Tat konnte er aus eigenem nicht fühnen. Alfo: mit bem llebelichter zum Direktor. Direktor des Königlichen Wilhelms-Onmnaftum aber mar niemand anders als ber Bringenergieber ber Sobensollern, Bernhard Rubler, ein mohres Brachtegemplar on Bnzantinismus, Streberei und Speichellederei. Diefer "Bobagoge", bom es fofort um feine Bringenergieberichaft bangte, rafte über den Frevel und verhängte ohne Zögern gegen den Elfjährigen die schimpfliche Relegation. Die Sache wurde auch bem Ministerium gemesdet, das natürsich diese Wahregel volltommen billigte und bamit ermeiterte, bag ber iculbige Elflahrige an teiner preußifden hoberen Behranftalt mehr aufgenommen merben burfte. Er, ben feine Elfern für bas Stubium beftimmt hatten, mußte Raufmann merben. So tobte fich in ber "guten alten Beit" ber Sobengollern-Bngantinismus negen ein elfjabriges Rind aus, weil es ohne jedes Berftandnis für den Ginn der Sandlung ein paar torichte Borte auf ein Boichblatt gefrigelt hatte."

Die Beute, die für diefes System durchs Feuer gingen, beichweren fich heute über Terrorismus. It es niche zum Sachen ?!

Rafch enflarvier Propagandafchwindel. Rein frangofifcher Gdriff in der Glahlhelmangelegenheit.

Bu ber Melbung ber "Oftpreußischen Beitung" über bie angeblichen Grunde bes Stabibelmperbotes im Rheinland und in Beftfalen wird pon guffandiger Geite ausbrudlich feitgestellt, bag pon feiner frangofischen Seite, weber amtlich noch privat, ein Ersuchen bei beutichen amtlichen Stellen eingegangen fei, ben Stahlheim im Rheinland und in Beftfolen aufzulofen ober gu verbieten. Es fei auch weder vom Bolichafter von Soeich noch von einem anderen Mitglied ber deutschen Botichaft in Baris ein Bericht belfe Musmartigen Mmt in Diefer Ungelegenheit eingegangen.

Bierzig Jahre Bolfsftimme. Gin Bubitanm ber Frantfurier Arbeiterbewegung.

Frantfurt a. 2R., 25. Ottober. (Cigenbericht.) Die Frantsurter Sozialbemotratie feiert am Sonntag bas pierzigjöhrige Jubilaum ihres Parteiorgans, ber "Bollsftimme". Gleichzeitig wird die feierliche Einweihung eines neuen in feiner Einfachbeit vorbildlichen Bermaltungogebaudes ber "Bollsftimme" porgenommen. Das Gebaude liegt gegenliber ber Universität, in befebtefter Bertebragegend und faßt an architet. toniider Schönheit und betriebemagiger Zwedmagigfeit nichts gu munichen übrig. Riefige Maldinen, inebefondere eine 80. Seiten-Fünffgebenbrud Rolationsmafdine, find neu angelchafft worben 3a rajendem Tempo produziert diefe Fünffarbendrudmaschine in einer Stunde 32 000 fertige Zeitungeegemplare.

Gine 160 Geiten ftorte reich illuftrierte Jubifaums. nummer wird non ber Große und Bedeutung bes Erreichten Beugnis ablegen. Gin pon bem Maler Thefing fiammenben Bilb chmudt in Bierfarbenbrud bie Titelfeite. Beitrage führenber Boglaliften Deutschlands, ber Internationale und inobesondere ber plefen aus ber Franffurter Arbeiterbewegung hervorgegangenen Buhrer geben ein Spiegelbith ber Rampfe und Erfolge ber Sogial-

Minifterialdireffor Dr. Difthen im Reicheminifterium für bie befehten Gebiete, bat mabrend eines Urlaube, ben er bei feinen Bermandten in Gucemin bet Stargard verbrachte, einen ich meren Jagdunfall erlitten, ber jum alsbaldigen Zobe führte.

Die deutsche Abordnung ju ben Saarverhandlungen hat wegen ber unflaren Sage in Baris ihre Abreife porläufig aufgeschoben. Dreifie Zumufungen.

Der Reichsverband ber Deutschen Industrie gegen Gifenbahnergewertschaften und Konsumpereine.

In einer Borftandsstigung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, der gegenwärtig in Saarbrüden togt, wurde eine Entichließung gefaßt, die die deutsche Deffentlichkeit auf die "mertwürdige Tatsache" hinweist, daß die Reichsregierung zu den Ber-handlungen über die Umgestaltung des Eisenbahngeseise den Regierungevertreiern vier Bertreter ber Gifenbahnerge. mertichaften beigeordnet habe. Die Reichebahn fet meber eine Einrichtung ber Gifenbahnbeamten oder Effenbahnorbeiter noch der Betfrachter. Der Borftand bes Reichsperbanbes erhebt icharfften Einfpruch bohin, bag die Reichsregierung Eifenbahnergewertichaften Die Möglichteit ber Bertretung einfeitiger Sonberinter. effen (1) geschaffen habe und verlangt von ber Reichsregie. rung die Burudgiebung der Bertreter non den Berhandlungen, um die Berhandlungsführung objeftiven Bertretern ber Reichsregierung ohne gewertschaftliche Kontrolle zu überlaffen. Bleichzeitig erhebt ber Reichsverband "ernften und grundfaglichen" Biderfpruch, bag bie Bundholsfabriten ber gentralen Ronfum. genoffenicaften bei der Ginrichtung eines Bundholgmonopols eine Conderftellung erhalten follen, die ben Ronfumfabriten eine Sonderentwidlung fichere.

Wir wollen uns gegenüber diesen Entschließungen damit begenügen, sie als eine seite ne Dreistigt eit zu bezeichnen. Wir verweisen auf die "merkwürdige Tatsache", daß gelegenklich der Bariser Delegationsverhandlungen über den Joung-Plan "zusällig" zwei Reichsbahndirektoren in Paris waren, um die Fassung des Joung-Planes hinsichtlich der Reichsbahn gewiß nicht gegen das Interesse der beutschen Unternehmer zu beeinflussen. Bei den gegenwärtigen Pariser Berhandlungen sind neben den Reichsbahndelegierten auch Berwalkungsratsmitgeleder der Reichsbahn tätig, die anerkanntermaßen das Unternehmerinteresse der Berhandlungen wahrzunehmen haben. Die Reichsbahn selbst verhandelt in Paris als Arbeitgeber sener 700 000 Reichsbahnarbeiter und beamten, die durch die bisberige Ordnung sozialpolitisch unter ein Jondergeses gestellt waren. Ausgerechnet diese 700 000 sollen aber den Beeinstussung des Zeichsbertvandes der Deutschen Industrie, daß die Krichsregierung des Reichsverebandes der Deutschen Industrie, daß die Reichsregierung die Eisenbahnervortreter zurückzurusen habe, einen parlamentarischen Ausdruck zu such zurückzurusen habe, einen parlamentarischen Ausdruck zu juden.

Für den Borstoß gegen die Konsumgenossenschaften allt ähnliches. Es ist das Wesen der Konsumgenossenschaften, daß sie laut Gesetz und Bersassung der echtigt sind, den durch ihre Ritgliedersamilien geschaffenen Wartt selbst zu beliesern. Dem dient auch die mahrscheinliche Anordnung für das kommende Jündholzmanopol, daß dem voraussichtlichen Wachstum der Konsumpereine eine entsprechende Produktionsgarankte zugeardnet wird. Bon einer Sonderstellung und einer Sonderentwicklung kann asso nicht die Rede sein.

Polen liquidiert weiter. Ber für Deutschland optiert bat, ift schlecht dran.

Baridau, 25. Ottober.

Der "Staatsanzeiger" veröffenklicht weitere Liquidationsbeschlüsse gegen deutsches Grundeigentum. Betroffen werden diesmal drei Bauerngüter in den Kreisen Birnbaum, Czarnifau und Schwetz, deren Besiger nach Abzug der Kosten des Bersahrens und Berrehnung der Inpothesenschulden mit 2100 dis 11 500 Jloty "entschäung der Hypothesenschulden mit 2100 dis 11 500 Jloty "entschäuser" werden. Bon dem Großgrundbesig des Grasen Hint von Finkenstein im Kreise Wöhau wird die Basserständ de des Karasses im Umfang von 237 Hetter liquidiert, wosür etwa 80 000 Jloty gezahlt werden.

Die Gozialiffen für Minberheitenfchut.

Berichau, 25. Ditober. (Gigenbericht.)

Am Donnerslag befahte sich in Warschou eine Konserenz der Führer der polnischen, der deutschen und der südlichen Sozialisten ("Bund") mit der Frage einer engeren Zusammenarbeit. Es wurde beschlossen, alle zu Gewote siehenden Mittel zu benuhen, um eine Festigung der Dittatur in Vosen zu verhindern. Die angenommene Entschliehung wendet sich server gegen die von der Regierung eingeschlagene Vollist der Unterdrückung der Minderschen heitsvöller und betrachtet als eine der Hauptausgaben des polnischen Sozialismus ein gemeins ames Programm zur Lösung der Minderheitenfrage in Bolen.

Gin Gfragenredner erfchoffen.

Baridau, 25, Oftober. (Gigenbericht.)

In Cods versuchte ein junger Kommunist, vor einer Jabrit die Justände in Sowjetrußland zu verherrlichen. Plöhlich siel aus der Menge ein Schuß, der den Redner tödlich verlehte. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Die Berfolgung ber Dreffe.

Anttowik, 25. Ottober.

Die Donnerstagausgaben der "Bolomia", ber "Gazeta Robotnitja" (poin. soz.) und des "Aurjer Slonsti" wurden megen der Beröffentlichung eines Aufrus zu einer Demonstration gegen die Unserbrüdung der Bresiesteiteit, die non den Korfantisten, der nationalen Arbeiterpartei sowie den Sozialdemokraten einderusen worden war, des solls an ahmt. Auch die heutige Ausgabe der "Bolomia" wurde wegen des Kommentars zur gestrigen Beschlagnahme vom Zensor zurüdgehalten.

Die Reparationen an Amerifa. Gie werden ebenfalls berabgefest.

Wafhington, 25. Ottober.

Im Staatsdepartement wurde heute zu den Berliner Meldungen über Berhandlungen hinsichtlich einer Neuregelung der deutschen Reparationszahlungen an die Berdeinigten Staaten erklärt, daß es sich bei diesen Berhandlungen um den Entwurf eines Bertrages zweck Heradelungen um den Entwurf eines Bertrages zweck Heradelungen um den Entwurf eines Bertrages zweck Heradelungen im Beihen Haus gesahlen dem am 19. Mai d. I bei einer Konferenz im Weihen Haus gesahlen Beschlüng, die amerikanischen Ansprücken Beradschung der deutschen Reparationszahlungen zu ermäßigen. An der Besprechung vom 19. Mai d. I. heiten außer dem Prässischen und den Mitseliedern des Kabineits auch die Parteissischer des Bundestongresses eilsgenommen.



Reform des Schlichtungswesens.

Die Berhandlungen der Gefellichaft für foziale Reform.

Unter zahlreicher Beteiligung begannen am Donnerstag, dem 24. Ottober, in Mannheim die Beratungen der 11. Hauptversammlung der Gesellschaft für soziale Reform.

Rach den Begruftungsansprachen begann die Beratung des 1. Berhanblungsgegenftanbes: "Die Reform bes Golich. tungsmefens." In einer tiefgrundigen Unterjudjung beleuchtete als 1. Referent Benoffe Dr. Sugo Gingheimer pom jogialiftifchen Standpunft aus die Funttion des Schlichtungswefens in ber Birticafts. und Sozialverficherung. Die Birticaft ift teine private Angelegenheit ber Unternehmer mehr, fonbern in machfendem Maße eine eminent öffentliche Angelegenheit. Der fazielle Bolksstaat darf die Fragen der Arbeitsverfassung und damit auch ber Lohngestaltung, die für die Lebensbedingungen von rund 20 Millionen Arbeitnehmern pon ausschlaggebender Bedeutung find, nicht bem freien Spiel ber Rrafte überloffen. Geine Aufgabe ift es, die pripatfapitaliftifche Birtichaftsverfaffung in immer ftarterem Rase mit sozialen Elementen zu durchseiten. Dazu zwinge ihn auch die monopolistische Entwicklung der Birtschaft. Die Aufgabe des Schlichtungswesens sei eine dreisache: die Friedenstunftion, d. h. die Einschrung von Arbeitskömpsen; Dienst an ber Arbeitsverfaffung, die fich augert bei ber Silfe für bas Buftanbefommen von Gefamtvereinbarungen, alfo insbefonbere von Tarifveriragen und feine tohnpolitifde funttion. die auch die fozialen Erforderniffe berudsichtigt. Daburch wird bas Schlichtungswesen zu einem wichtigen faftor beim Aufbau des folleftipen Arbeitsrechts.

Aus diesen Ausgaben ergabe sich die Rotwendigkeit der Beibehaltung der Berbindlichkeitserklärung von Schiedssprücken und als meitere Konsequenz das Ersarbeinis, daß es im Schichtungspersahren zu einem Schiedsspruch kommen muß. Das leite Ersarbeinis ist durch die Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts, das den Borsihenden der Schichtungsausschüsse praktisch die Möglickeit nimmt, nötigenfalls allein einen Schiedsspruch zu fällen, jehr erschwert. Hier wäre der einzige Bunkt, wo eine Reform einzussehen hätte. Sinzheimer wies auf die Borgänge in Deterreich din, wo die Sozialreaktion mit hilfe der Heinwehren versucht, eine Entswicklung im ungünstigen Sinne für die künstige Entwicklung der Sozialpolitif auch für Deutschland herbeizussichen.

Der zweite Referent, Professor von Bederath, besichöstigte sich mit den aus der Schlichtung ergebenden ökonomischen Problemen. Im Gegensatz zu Sinzheimer behandelte er die Frage vom individualistisch-kapitalistischen Standpunkt. Rach seiner Aufsallung müsse sie der Staat im weitesten Umsange von der Einstuhnahme auf die Lohngestattung sernhalten und die Regelung den Machtverhöltnissen der Arbeitsparteien, also Gewerkschoften und Unternehmerorganisationen, übersassen, also Gewerkschoften und am besten die ätonomischen Marktgesehe durchsehen. Besterath lieserte die theoretische Begründung für die Forderung der Unternehmer nach Abbaudes Schlichtungswesens.

In der Mussprache vertraten Körpel vom ADGB, und Schmelher vom Aschmelher Volgliungen, die sich grundsählich mit den Darlegungen Sinzheimers besten. Grauert und Overbest vertraten die Auffassingen der Unternehmer. Der letztere verstieg sich in seiner scharfmacherischen Rede zu der Behauptung, daß die sozialen Gegensähe durch Arbeitstämpse überbrückt werden. Der Bertreter der christlichen Gewertschaften, Otto, wies demgegenüber zurressend darauf hin, daß sich in dieser Grundtendenz der Unternehmer mit den Auffassiungen der Kommunisten tressen, daß auch unter dem Histoliegsehe in nach städeterer Jwang vorhanden wor, wie ihn setzt die Berbindlicheiterklätzung darstellt. Ban den weiteren Dieskussionsrednern ist noch hervorzuheben die Rede des Ministerialdirektors. Sigler vom Reichsarbeitsministerium. Er wies insbesondere auf die Berückschlögung der sozialen Kowendigseiten hin, die das Schlichtungswesen unter Denkschlich von einer Denkschlich Kach seiner Auffassung der sozialen Kowendigseiten hin, die das Schlichtungswesen versussen der Vers

In seinem Schluftwort setzte sich Singbeimer mit glänzender Dialektit mit seinen Gegnern auseinander. Er zeigte insbesondere, daß man sich unter den ötonomischen Markigesehen, die angebiich das Lohuniveau bestimmen mußten, gar nichts Kontretes vorstellen

Der Bert der Gozialpolitik.

Mannheim, 25. Oftober. (Eigenbericht.)

Die Tagung der Gesellschaft sür Soziale Restorm beendete am Freitog ihre Beratungen. Die Aussprache über den Bortrag von Brokesson Briefs "Der wirschaftliche Wert der Sozialpolitis" war beherrscht von programmatischen Aussührungen der Bertreter der wirschaftlichen Spitzenorganisationen. Spliedt vom Allgemeinen Deutschen Sewersschaftsbund betontet, daß die Arbeitslosigkeit nicht nur durch das Rittel der geldischen Unterstützung, sondern auch durch Arbeitszeitverkürzung und vor allem durch Abschaftung der unstimnigen llederstunden bekämpit werden musse. Die 5-Tage-Arbeitswoche sei teine reine Utopie mehr. Zu sösen sei auch noch die Frage der Altersversargung der arbeitsunsähigen und invaliden Arbeiter. Die deutsche Arbeiterschaft habe im leizen Jahrzehnt dewiesen, daß sie sich mitverantwortlich süde sir die Ernwicklung der deutschen Wirtschaft. Für die Arbeitgeberschaft gab Dr. Erd mann die Ertlärung ab, daß die Rotwendigkeit der Sozialpolitit von der Arbeitgeberschaft anerkannt werde. Der Streit gehe nur um ihre Brenzen und Ziele und richte sich gegen ihre misbräuckliche Benutzung

ihre mihbrauchliche Benugung.
Der Borfigende v. Roftig konnte in seinem Schluswort festftellen, baß auf der Tagung niemand den wirtschaftlichen Wert
der Sazialpolitik grundsählich bezweifelt habe.

Rautstys Dant.

Genoffe Rauf Rautsty foreibt uns:

In noch höherem Rase als mein 70. veranlaste mein 75. Geburtstag zahlreiche meiner Kameraben und Mittömpfer, mir in freundschaftlicher Weise die Anerkennung meines Wirkens auszusprechen in Artisteln, Büchern, Telegrammen. Wie vielen Jubilaren ergeht es auch mir: jo gern ich mochte, ich din außerstande, jedem der mir seine Sompathie kundgab, besonders personlich zu danken. Ich muß meine Genossen und Freunde bitten, auf dam Wege der Presse meinan herzlichsten Dant für die mich überwältigende Fülle der Ehrungen entgegenzunehmen. Ich fühle mich durch sie um so mehr erhoden und beglückt, als man mich nicht wie eine Kuine betränzte, die als liederpleibsel einer vergangenen Bracht in die Gegenwart hineinragt, sondern als eine immer nach lebendige Kröst im Körper der Bartei anerkannte, die an der Gestaltung der Gegenwart und Jukunst mitwirkt.

Der spornt mich an, wit verdoppeltem Eiser nach dem Feste wieder an die Ardeit sur die große Sache zu geden, der ich mein Keben geweiht habe. Hossentlich wird es mir vergönnt sein, das Buch zu vollenden, das mich setzt beschäftigt, eine historische Untersuchung über die Wechselwirtungen zwischen Krieg und Demokratie, über die Einwirfungen des Krieges auf die Demokratie und der Demokratie auf den Krieg.

Gelingt mir die Lösung dieser großen Ausgabe, dann hoffe ich. damit am besten meinen Dant für alle die Liebe abzustatten, die mir in diesen Jagen so reichlich zuteil wurde.

Sari Routsta.

Mit berglichftem Gruß und Sanbichlag

Wien, 21. Oltober 1929.

Die Börsenpanit in New York.

500 Poliziften aufgeboten!

Rem Bort, 25. Oftober.

Much heuse bot sich im Börsendsstrikt, in Wallstreet, Broadstrees und den angrenzenden Strazen ein buntbewegtes Bild. In den Strazen und Bureaus der Matterstrmen drängte sich die Menge Kopf an Kopf. Jur Berkärkung der Volze ab teilung von fünzig Bolizisten und sechzig Gehelmbeamten, die sür gewöhnlich den Dienst im Börsendistrikt versieht, hatte Polizeiches Whasen vierh und ert Polizisten, handert Gehelmbeamte und eine größere Ukteilung berittener Polizei abkommandiert. Der Polizeiches hat die Matterstrmen, die sänntlich gezwungen sind, zahlreiche hillsträste anzustellen, dringend ermahnt, die abzuliesenden Werspapiere nur zuverlässigen Boten anzuvertrauen, da die Gesahr bestiehe, das die Cage von Dieben ausgenuht werde. Es kam iedoch zu teinen Ruhess ör ungen und es wurden bisher auch keine größeren Diebstähle gemeldet.

Das Ruhegehalt für Reichsarbeitsministers Dr. Brauns. Der Reichsrat dat in seiner Donnersiagsthumg genehmigt, das dem früheren Reichsarbeitsminister Dr. Brauns eine längere als die gesehliche Dienstzeit auf das Ruhegehalt angerechnet werden soll. Bon auständiger Stelle wird dierzu mitgeteilt, daß diese Anrechnung auf Antrog der Reichsregierung beim Reichsrat auf Erund des Artistels 52 des Reichsteantengelekes ersolgt und dem Reichsarbeitsminister die stüber im Kirchendienst zugebrachten Jahre auf die Dienstzeit angerechnet worden seine.

Der leiste beigische Soldat in Deutschlaud wird Machen am

Instrumentenmacher Hermann Thiedecke

im 66. Lebensjahre aus einem unermüdlichen Leben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Margarete Raddatz, geb. Thiedecke. Berlin SW 29, Mittenwalder Stralle 56. Die Trauerfeier findet am Montag, dem 28. d. M., im Krematorium Baumschulenweg, Kiefholzstr. 22f, statt.

Verwaltungsstelle Bertin &

Todesanzeige.

Den Mitgliebern aur Rochricht, bag

Paul Schollbach

geboren am 18. Moormber 1882, am 33. Oftober gestorben ift.

Cingiderung am Montag, bem 28. Ottober, 17 Uhr, im Rrematorium Baumfdeleure

Chre feinem Anbenten!

Rege Beteiligung mirb erwertet. Die Orfauerwaltung

u. Reklamemarken



Conrad Muller Leipzig - Schkeuditz

Am 23. Oftober bericied nach furger ichmerer Rrantheit meine Deutscher Metallarbeiter-Verband liebe Bran

Ida Kujanski

Karl Kujanski. Die Beerdigung findet am 28. Of-tober, 15.45 Uhr, auf dem Zentral-riebhof Friedrichofelde findt.

Benbonienlager, Plansafferbeens, achberafung, Abgahlverfauf, Unter-icht Aderftraße 3d.

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper Inter d. Linder

Städt. Oper Turnus I Schauspieldirektor Coppelia

Staats-Oper R-5, 176 1913 Uhr Hans Heiling

A.-V. 265 20 Uhr Hans im Schnakenloch

Staatl. Schaesph

Staati, Schiller-Theater, Charith. **Ber Kanimann von Venedig**



5 mit Bij: Die Barberstan \$256 Uncore meson Protes: Weckenfugs 5 Uhr 50 Pf., his 3 Work Ingl. Syln m. Seent. 5 Uhr 1 bis 5 Mork

Chartle River, 3 Weirfereds, LongTack Samers



Tagl. 5 u. 615 INTERNAT, VARIETE

Gresses Schauspielhaus 8 Uhr

REGIE: 4 CHARELL 3 Sounteg nachm, ungek, halbe Pr.

Reichshallen-Theater



8 Uhr + Zentr. 2819 - Beuchen erlaub "Linder" die Ton-Sonsution Behiers-Truppe, Sawestern Sowers et Sennabend v. Sonstey Ju 2 Varstellunger 3" und a Uhr. 3" aleine Preise.

Barnowsky - Bühnen

Theatar in der Königgrätzer Straße

Die erste

Mrs. Selby Fritzi Massary

Komödlenhaus

Taglich 8% Uhr

Scribbys Suppen

sind die besten

Kurt Bois

Die Ballerina

des Königs"

Direktion Or. Robert Klein

Deutsches

Künstler-Theat

andere Seite

Berliner Theater

Erawatten n Georg Kalse sik Spoliansk

Metropol-Th.

8% Uhr ...

Zwei

Volks bühne Theater on Ebleweints Frühlings Erwachen

Staatl, Schiller-Th. Der Kaulmann von Venedig

Deutsches Theater D.1. Norden 12:316

Trianon-Th. Merku Der Kaiser v. Amerika

Kammerspiele Elisabeth Strickrodt, Norden 12 310 8% Uhr Leumann, Strom, Semier, Ludwig, Harden Heute 4, Stg. 2th U Aschenbrödel

Unwiderstehliche Komödie von Géraldy und Spitzer Regie: Gustaf Gröndgens

Die Komödie 11 Bismck.2414/7516 8 Uhr

Kolperiage Komödle von Georg Kaiser Regie: Erich Enge

Planctarium glieg. had mithaler Rode

.5 Barbarossa557

31/4 Uhr Bis an ele Grenzon der Wolf The Utr Rated des Sternenlichtes

Lebár dirigiert Das Land des Lächeins

Inho Die Fledermaus Lessing - Theater Norden 10846 Fabrik Gruppe Junger Schaupteler und Lager Schefflan Cyankali

Rosenthaler Str. 56 9 218 Speiseon Friedrich Well Herren-Kleines Theat. Schlaf-Täglich 8% Uhr

Zimmer Max Adalbert

Nante

Lustspleibaus Friedrichstr. 236 Bergmann 2022 **Grand Hotel** CASINO-THEATER

Taglish 8% Uhr Vertagte Hochzeltsnacht! und ein erstklassiger bunter Teil.

-THEATER Gr. Frankferter

Billetrkasse: Alexander 3422.

Täglich 8th Uhr. (Sonntags 3th und 9 Uhr) Die leichte Jsabell

le zahlen für Rg. Balkon (Selte)

D Pt., für einem guten Mittelang 80 Pf., für Seitenparkett
Mk., für II. Parkett 1,20 Mk.,
ir I. Parkett und Rang-Balkon
Mitte 1,50 Mk.

Jeden Sensabend 5 Uhr u. jeden Senntag 2^{NO} Uhr: Schneewittchen. leden Mittwom 5 Ehr: Das tapiere Schneiderlein

Renaissance - Theater Täglich 814 Uhr STEMPELBRUDER

Rennen zu Grunewald Sonnabend, 26. Oktober nachmittags 11/2 Uhr



Schont Herz und Lunge Unbedenkl.RauchentArztlich empfahlen!

Musik v. Oskar Straus Käthe Dorsch Michael Bohnen

Friederike

Theat. aut Korm. Tor

Tagl. 8 Uhr auch Sonnt. nachm. 3 U.

B Elite-

Sänger Ber doppelte Alwini "Ein-Welt-res ord d. Lach."

Hander Warten

L. Juergens Alexanderplatz

Neue Königstr.



HERMANN

DOPPELLOSE 1 - RM PORTO UND LISTE 30 PIG. EXTRA

4 GEWINNE UND 2 PRAMIEN GESAMTWERTE VON RM.

u. s. w. U. S. W.

Glüchobriefe - 10 Lour 5 RM.

LOSE ZU HABEN:

Beim Bezirksausschuß der Arbeiterwohlfahrt, Lindenstraße 3, in allen Flijalen der Konsum-Genossen-schaft Berlin und Umgegend, e. O. m. b. H., sowie in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften

Verkäufe

Bekleidungsstücke, Wäsche usw.

Tinsleum. Sillet, Kolonielitake 9

Bering getragene Kavalietgarderade in own Milliondren, kerzten. Amadien odien, vertauft footbillig Bullefolas in Milliondren, kerzten. Amadien odien, vertauft footbillig Bullefolas in deten 20.00 Evachtvolle 25.—1 27.00! Bourne fings, Ochrashandings, Ochrashandings,

Das Warenhaus Berlins in allen Stadtteilen

Für Damen:

Reine Wolle Sum Unterzieben oder Peidenflor...... Paar 95 Pt. Künstliche Waschseide moderne Strassen-190

Reine Wolle oder Wolle mit künstlicher Seide, Paar 285

Für Herren:

Strapaziersocken 50rd

Mako mit künstlicher Seide oder reine Wolle Paar 95 Pf.

Kaschmir oder englische Stricksocken Pour 150

Kaschmir Original-englische Qualität, sehr haltbar Poar

Benig geltagene Fredenistie. Emstingen in dien geltagene Fredenistie. Dadeit achien, verfault nur verle Briderarveit achien geschen gestehnten. Freie Beiten und Beiten Gelieben, der Gelieben Gelieben gestehnten geschen Beiten Beiten Beiten geschen Beiten geschen Beiten geschen Gelieben geschen Gelieben geschen Gelieben geschen beiten geschen Gelieben geschen beiten geschen geschen Gelieben geschen Gelieben geschen Gelieben und leis Freihen Gemisten und leis Freihen Gemisten und leis Freihen geschen Gelieben geschen Gemisten und leis Freihen Gemisten und leis Freihen Gemisten und leis Freihen geschen Gemisten und leis Freihen Gemisten und leis Freihen Gemisten und leis Freihen geschen Gemisten und leis Freihen geschen Gemisten und leis Freihen geschen gesch

eimftrafe 2. Kalleides Tor.
Benig gefragene Jadeitanufine, Spekalinat blau, austreibit, auf Ceibe etz.— Emulimanufler, Beuchandler, Laillenmüntel, Galeiato, alles au Conti-breiten, Gelegenbelistanie in neuer herzengarbereibe. Leinbaus Rofenthaler Tor, Linjenftraft DE 308 - 308 (Eds Rofenthaler tor, Linjenftraft DE 308 - 308 (Eds Rofenthaler

Beiffingdeitstes & Meialbeitstelle is. feit, alübigis erlischingen. Kein Planos Auflegematraken is. Genoftes Mödel 18. feit, alübigis erlischinnatur. Kein Planos Auflegematraken is. Genoftes Mödel 18. feit, alübigis erlischinnatur. Kein Planos Gelegenrechning. Wie Indisorder. Nachten Stehn Brown, and er Ansahinnaen. Keine auch eine Ansahinnaen. Keine auch eine Ansahinnaen. Keine auch Statte. Gelegenrechning. Einnefarte Linder. Berdinet. Balten. Gelegenrechning. Einnefarte Linder. Berdinet. Beland. Gelegenrechning. Einnefarte Siehen. Berdinet. Eine Kohlen St. Belandische St. B. Belandische Stehn GB. Berdinet. Belandische Stehn Bu. Interarunbbank i. Gepeinschinder ist. Berdinet. Betweiter Gelegen. Berdinet. Belandische Stehn Bu. Interarunbbank i. Gepeinsche Stehn Br. Bahrage St. Bausnummer achten verfauft forstellige gefiedert. Belandische Stehn 1800. 200. Einnersterten 236. Li. 15. 200. Sinderreder. Sinder Gelegen. Berdinet. Belandische Stehn 1800. 200. Sinderreder. 236. Li. 15. 200. Sinderreder. 236. Li. 200. Sinderreder. 2

Speifenimmer, wundervolles Bitrinen-ichiett, Aredens, ichwerer Aussichtisch burg, Gertluer Aller 10-35, Fertaufs-echte Leberfunkte, 16.5-. 495,-. 675.- burgan,

herrengimmer. Bibliothet, Diplamat indium, zonnatiich 20 Mart, 10 Bart Un-mit englichen Allgen, runder Lijch, dicht aus Fahnhaf, nerfauft R. Dein. Leberleffel, Lederlinkie, 200,—, 273.—, Berlin, Behawkrade 18.

Baientmatragen "Teimiffine", Meigli-beiten, Gieffegemotragen, Chaifelongues, Belter, Cfarnarberficafe actgebn, Rein Musikinstrumente

gintpianne, überaus preismert. Biand-Sebrauchte Quelitilispienus, Moden-aten. Monatocaten, Beter, Bringea-

Brote neunis.

Pianss 173.— 200.— III.— III.— III.— III.— III.— gebranchte, große auswahl in neuen: langishrige Cananius. Derer, Krunnenftraße 191, 1 Treppe, Rolentheler Nan. Zeilsehlung.

Odne Ansablung. Blanes, gebraucht und neu. Geranfieldein. That, Rott-buffer Tanim 61, f (au hermannstah).

Solfmann Binnes, Stammbous reinder 1887. Hannes, Allieri mortigans, 100 Instrumente, Arm mertigante Zonichändeit. Preissible fett, günftige Tellsahinngen, Keus Ti-

Abends 8 Sonning nachm. 3 "Bei de Stettiner ulkige Fest-Revue! Donnott - Brettis
Das große Oktober-Programmi
Felknar-Orchester - Yanz.

Frankfurter Allee 313-314

Ab Freitag, 25. bis Montag, 28. Oktober:

Film:

Die fidele

Herrenpartie

Bühne:

Die große Glazaroff-Schau (Hauptmotive aus Zigeunerbaron)

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags 6 Uhr, Sonnabends 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

1. Beilage des Vorwärts

Wo liegt die Schuld?

Der Drogeg in Frantfurt wird fortgefest.

L. R. Fronffurt a. d. D., 25. Ottober. (Gigenbericht.)

Es foll in Diefem Brogeg nichts beichonigt merben; Die Soltung ber jungen Reichsbannerleute verbient vom Standpuntt ihrer Organisation gewiß in mancher Binficht eine icharte Berurteilung. Es muß aber gefagt merden: an dem Musgang bes perhangnisvollen Abends tragt ber Berftorbene Rabemacher ein gerittelt Dag pon Schuld. Bore nicht er burch tragifche Bertettung pon Umftanden bas Opfer geworben, zweifellos hatte bann ber eine ober ber andere ber jungen Reichsbannertameraden fein Leben per-Joren. Richt umfonft fagten zwei Beugen von bem Betoteten, bag er ohne weiteres imftande gewesen mare, bret pon den vier Angeflagien durch bas Rupeefenfter zu werfen - folche Krafte befaß er, und fie fugten hingu: er mar im truntenen Juftand ein Defferhelb, er fuchte Sandel, mar taum gu banbigen und für Die Umgebung eine Gefahr. Rabemacher mar am 12. Muguft an .

3m Gegenfaß zu Rabemader fcmitt ber Angeflagte Jafchet als Menich porzuglich ab. Biel Ropfgerbrechen verurfachte bem Bericht Die Frage, aus welchem Brunde Die Angeflagten in Das Rupee, in dem fich Rademacher befand, gegangen maren. Jedenfalls nicht blog, um diesen zur Rede zu stellen; das sollte nur nebenbei gesichen; die Hauptsache für fie mar, auf bequemen Plägen die Racht gu verbringen. Unter feinen Umftanben bachten fie auch wur entfernt an die Möglichfeit eines blutigen Musganges;

niemand war beffürster als fie felbit.

Satten fie geahnt, mit wem fie es gu tun befommen follten, fie hatten es bestimmt unterlaffen, ben Mann gur Rebe gu ftellen. Jafchet verfeste den Defferftich als er feinen Freund in großer Bebrangnis fah und feinen Ropf in ber eifernen Umtlam merung bes überftarten Gleifchers fühlte.

Der Rriminolaffifient, ber ben Ungeflagten Jofdet pernommen bat, beftatigte, baf ber Breslauer Reichs bannermann die Boliget in ihren Ermittefungen tatträftig unterftüht und auch den Joichet berbeigeholt hat. Diefer leugnete anfangs, war aber hinterher geständig, weinte und schien gang gebrochen; das Geschene tat ihm wirklich leid. Er ertlarte, daß er somobl wegen des besieren Blages mitgegangen fet, als auch aus bem Buniche beraus, feinen Rameraden beigufteben. Boligelbeamter Müller ertlärte, baf Dabn fich felbft als Beteiligter gemelder habe. Sahn gab auch obne meiteres fein blutiges Semb heraus und beruhigte feine Romeroben.

Ber war Rademadjer?

Run erfahrt man endlich auch etwas über die Berfonlichkeit bes ums Leben gefommenen Rademacher. Der Gaftwirt Bodmann und der Reichsbannermann Albert Gertif aus Glogau miffen viel über ihn zu ergablen. Beim Gaftwirt hat Rabemacher öfter verfehrt. Far er nichtern, fo war ihm nichts anzuseben, im betrumtenen Buftande aber mar er gefährlich. Er befah geradezu immenje Rrafte. Ein 32 Bentner fomeres Muto fonnte er mit Beichtigteit gut Seite merfen, wenn er es hinten anfafte. "Ware er mit ben vier Ungeflagten fertig geworben?" fragte der Berteidiger Dr. Birfcberg. "Drei pon ihnen batte er phue weileres durch das Aupersenster hinausgeworfen," lautete die Mutwort. Gertif tannte Rabemacher febr gut; er ftand politifch auf ber rechterabifalen Geite, abne Mitglied einer Organisation gu fein. Wenn er betrunten war, nutite man fich vorsehen. Mis ihn eines Tages auf ber Strafe ein Jufganger unverhofft anftieß, beichimpite er ihn trop beffen Entichuldigung in gemeinfter Beife und lief ihm mit erhobenem Meffer nach. hatte ber Jeuge ihn nicht forigeriffen, die Sache ware ichlecht ausgelaufen. Ein andermol fiel er über zwei Reichsbannerleute ber

und vermidelte fie in eine Reilerel. Much bie Gaftwirteinhaberin Juche weiß einen Borfall zu feilbern, bei bem Rabemacher auf einen Mann mit einem Meffer losgegangen fei. Seinen Roft. ganger bedrohte er mit einer Raffeetanne, weil er pon ihm das Roftgeid verlangte. Der Borfigende ftellte ichlieftlich aus ben Uften feft, bog ber Berftorbene viermal megen Diebftahle beftraft war; darunter einmal megen Kameradichoftsdiebstahls und ein andermal famen noch Eigentumspergeben auf Angehörige im Dienfte bingu. 3m Juli 1924 erhieft er eine Strofe megen fahrlaffiger Tatung mabrend einer Mutofahrt. Als er bie Strafe verfüßen follte, mar er brei Jahre lang unauffindbar. Der Sanitater Cfoppin, ber bem Berlehten auf bem Bege von Jafobsdorf bis Frantsurt a. d. D. Silfe geleiftel hatte, bezeugte, daß Rademader fart noch Mitohol roch. Er hatte feinem Rame. raben Behmann bald nach ber Rudtehr in Breslau bavon Mitteilung gemacht.

gang anderem Lichte als der Berftorbene fteht der Ungeflagte 3 a | ch e t. Die Frau feines Arbeitgebers, die rechts fieht, ichildert ihn ols außerst ruhigen, willigen und freundlichen Menfchen. Er meigerte fich eines Tages, ein Suhn gu ichlachten. Jafchels Arbeitgeber wollte nicht glauben, daß er jemanden mit bem Meffer gestochen baben tonnte. Auch die Schwester des Angetlagien stellte ibm das beste Leumundszeugnis aus. Wenn es ingendwo einen Streit geben follte, fo ging er ftete davon. Gin eben fo gutes Zeugnis ftellte der Arbeitgeber Pfeifer dem Ungeflagten Malicharet aus, ber bei ibm 436 Johre gearbeitet hat: diefer ift auch bereit, ibn wieder einzustellen

Morgen mird die Beweisaufnahme geschloffen; das Urteil ift in ben Rachmittagsftunden gu erwarten.

Die Gifenbahnkataffrophe.

Die Drufung ber Gouldfrage.

Münden, 25. Oftober. (Gigenbericht.)

Die porläufige Unterfuchung über die Urfache bes Elfenbahnungluds bei Rurnberg ift bereits abgeichloffen. Mis Ergebnis wird bahnamtlich mitgeteilt, daß bas Ungliid auf porichrifts midrige Gahrdienftleitung und auf Ueberfahren bes Ausjahrtfignals durch ben Munchen-Berlin 13-3ug 39 herbeigeführt murbe, obne bag für Diefes Ueberfahren ein ausbrudlicher ichriftlicher Befehl pargelegen habe. Die gerichtliche Unterfuchung ift bereits im Gange.

Die Brufung ber Schulbfrage hat folgenden Gach-verhalt ergeben: Der von Munchen tommende D. Bug mar par bem Bahithof Reichelsborf, ben er fahrplanmagig ohne anguhalten hatte paffieren muffen, megen ber binter ber Station Reichelsdorf beginnenden Gleisarbeiten und der damit verbundenen Eingleifigleit der Strede angehalten marben, und zwar ordnungsgenan burch Giellung bes Einfahrijignats auf Satt. Ebenfo mor auch das Ausfahrtfignal auf dem Bahnhof Reichelsdorf auf Saltstellung gebracht worden. Der Lotomotivführer des pon Minchen fammenden Buges bot min am Einfahrtfignal pon Reicheloborf folgenben Befehl erhalten: "D 39 hat an dem auf Salt ftehenden Einfahrtsfigml porüber und im Bahnhofsgleis ein und durchzusahren". Der Bug fuhr aber nicht nur an dem Einfahrtfignal, fondern an bem ebenfalls auf Salt ftebenden Musfahrtfignal poruber und ftieß fo hinter Reichelsberg an ber Beiche zum Ueberholungogleis auf den von Rurnberg fommenden

Die Berhaftung des Fahrdienftleiters Linhuberber Station Reicheleborf erfolgte, um ber Gefahr einer

Berbunfelung porgubeugen. Es fall verhindert merden baß fich Linhuber und ber Lofomotivführer Maurer bes D-Zuges 39 auf außergerichtlichem Wege miteinander perftandigen tonnen, Mouerer befindet fich als Leichtverlegter im Mirnberger Grantenhaus.

Schwanzlose Flugzeuge. Probeflüge in Tempelhof.

Bor einem großen Rreis von Intereffenten und Breffenermetern fanden gestern auf dem Flugplat Tempelhof Buge mit chmanglojen Glugmafdinen ftait. Die Tragftaden biefer Majdinen find in Pfeilfpigenform angeordnet, beren außerer Bintel eine 110 Brad beträgt. Das fonft am Schwangende befindliche Geitenfteuer figt bier an ben Glügelenden. bem Mobell ber Rhon-Rofitten-Gluggefellichaft wird auf ein Sahrgeftell verzichtet. Gin DRB. Motor ift binter bem Fichrerfig eingebout und gibt dem Flugzeug in 1000 Meier Sobe eine Geschwindigleit von etwo 120 Kilometer. Durch ben Bergicht auf bas Fahrgestell ift der Start gwar, nur mit Siffs einer Ratapultvorrichtung möglich, verringert aber ver-bunden mit der durch die Schwanzlosigfeit erzielten Einheit von Trag. und Steuerflachen ben Buftmiderftand erheblich, fo baß eine größtmögliche Flugleiftung erzielt mirb. Unter öhnlichen Befichtspuntten murbe von Bangguth bas erfte eigenfiabile ichmingloje Fluggeng bergeftellt, Die fich in ber Luft ohne Befatigung bes Steuers von felbst stabilifiert, jo bog ein Tliegen nicht viet ichwieriger als Autofteuern ift. Und wie der Erbauer verfichert, von jedem nach furger Anweisung erfernbar ift. Beide Flugzeuge zeigten in gut gelungenen Probeftugen ihre Bermendbarteit.

Elends: Bohnungen.

Es fommi natürlich auch bei feudolen Leuten einmal por, daß fich im Saufe unliebfame Schaden bemertbar machen, Die in bigienischer oder allgemein gesundheitlicher Beziehung das Misiallen ber Bemobner erregen. Aber bei den armon Teufeln tommt meift aupiel berlei auf einmal zusammen, und jo verdichtet fich ber gegenfeitige Soft amilden Mieter und hauswirt bis gur Unertraglichteit. Im Saule Bettiner Rorfa 6 in Neu-Tempelhof haufen mehrere Porteien unter mehr als primitiven Umfländen. Das völlig verwahrlofte Haus wurde vom neuen Pächter vor einigen Jahren troß feiner Wackligkeit und Klopprigkeit zum Wohnhaufe umgewandelt. Da ligt tein Genfter und teine Tur mehr richtig, da gibt es Genfter, Die ftatt ber Scheiben mur ein paar lafe gufammengefügte Balten befigen und die darüberliegenden Bohnungen mit dem genügenden Luftzug und ber Feuchtigteit verforgen. durch die morichen Decken tropit der Regen und die Leute muffen bei Schlechtem Better wie meiland Spigmegs "armer Boet" entmeder den Regenschirm oder den Waschzuber als Regentonne aufftellen; dazu verlogte vor mehreren Tagen die Bafterfpulung und fie nuß ten tagelang warten, bis die Sache wieder in Ordnung gebracht murbe. Bor ihren Genftern hoben fie ftatt eines blübenben Barichens eine Dull. und Abfallgrube, in ber fich Ratten und anderes Betier prachtig entwickeln und ihnen, sobald fie Egwaren im Saufe haben, auch gelegentlich Befuch abstatten. Eine große Mutoreparajurmertftatt forgt ben gangen Tag für ben nötigen Spetjatel, ein Teppichreinigungsinftitut für ben nötigen Staub und Schmefelgeftant. Die Wohnungen find teuer, trop ihrer gang ungulöffigen Beichaffenheit, ein jeber rafonniert und frifit tagaus, tagein Grom und Aerger in fich binein, benn mo follen fie bin, Much Diefe Frage tritt in nachfter Beit ernfthaft an fie beran, benn ber gange Rrempel foll nun endgultig bem Erdboden gleichgemacht merben. Einer der Mieter hat schon eine Abfindung bekommen und mußte beraus; natürlich tann er feine neue Bohnung finden und nun beneidet er heimlich noch die "glüdlichen" anderen in seinem früheren Elendsquartier.

Siner unferer alleften Lefer, Rarl B et er 6, Fichtenau, Bismardit. 36, begeht heute feinen 70, Geburtstag. Um 9. Ottober tonnte feine Gattin bie gleiche Feier begehen.



Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin.

"Johann, fieh nach, was mit diesem Menichen geschehen Wenn er doch noch zum Borschein tommen follte, bann fcide ihn gleich zu mir. 3ch habe mit ihm gu reben!

Rach einer halben Stunde tam mein Ontel gurud, 30 Bacgal fei noch nicht wiedergekehrt. Geine Mutter mußte nur soviel über ihn, daß er vor einer Boche gegen den Frost ein blaues Tuch um seine Ohren gebunden habe, dann sei er, mit ben Sanden in den Sofentaichen, in den Schneefturm hinausgewandert. Er wollte irgendeinen Gepatter in Gataln aufjudgen.

Am dritten Tage jedoch erschien Josef Baczal. Als ich pormittags in die Wertstatt kam, saß er dort, ungezwungen, auf einer Truhe, die von der Soldatenhose eng umschlossenen Beine übereinander gefreuzt. Der Rest seines Hutes, auf den Gipsel seines Kapses geschoben, die Ohren mit einem schmutzigen Tuch verbunden, und er erklärse meinem Onkel wohlgemut: "Die beiden Luder sprangen mich etwa zum zehnten Male an. Wenn ich dem einen vor die Rafe trat. ichnappte ber andere nach meinem hintern. Die Best in ihre Anochen, fie haben mir ben Spofenbaden auch ordentlich ger-

Er glitt von dem Berschlag herunter, drehte sich um und zeigte sich von hinten. Seine Hole war gerriffen, und diesmal lugten Strehbuschel daraus bervor. Denn in Ermange-fung eines Stoffes hatte er sich mit Streh ausgeliepst

Mein Ontel fcuttelte baib bewundernd, balb lacheind, ben Ropf. Joief Bacgal winfte ab: "Run, bas ift gar nichts. ich habe gemeinere Galle erlebt. Sauptfache, bag ich recht zeitig in Gataly ankam. Es war gerade Kindstaufe bei meinem Gepatter, dem Schwied Bircfit, und mir tranten einen mächtigen Schlud. Auch drei Zigeuner waren ba, und im Rarinetriffen bronnte der Schnaps.

Diejem Gedantenaustaufch bereitete bas Ericeinen meines Grofpniers ein Ende. Er mintte Josef nach fich und

se zogen fich in die Stube zurud.

Sie blieben bort eine halbe Stunde. Ihre Meinungen mochten febr verichieden fein, denn wir horten durch das Borhaus mehrfach die leidenschaftlichen Borte meines Großvaters herüber, was selten seine Art war. Josef Bacgal hielt sich wader, ja, er schrie später ted gurud. Schlieglich öffnete mein Großvater die Werkstattur und sagte mit großer Erregung gu feinem Cohne: "Komm einmal herein!

Much ich ichlupfte ihnen nach. In der Mitte des Zimmers ftand Jojef, bas hemb hatte fich in der hipe des Befechts auf feiner Bruft geöffnet, und er redte feine behaarte Bruft beraus und gebarbete fich fehr überheblich. Mus feinem Sinterteil baumelte noch mehr Strob berunter.

Mein Brogvater mandte fich an feinen Sohn: "Diefer

ihn die herren und die Bermalter und Brugos genommen, denn ihrethalben haben wir nichts zum Fressen!"

Mein Großvater mintte ibm, ju ichweigen. Aber ba murmelte Urgrofpaier von der Dienbant: "Jojef hat recht . . . 3ch bin in allem feiner Meinung . .

"Alter, Alter, fürchten Sie sich denn gar nicht vor unserem Herrgott?" Mein Großvater sah ihn vorwurfsvoll an. Das genügte dem Alten. Er blies seinen Schnurrbart auf: "Rube, himmel und hölle, sonst zeige ich's euch gleich!

Es ist wirklich eine Schweinerei, was in dieser Hundewelt alles geschehen darf! Wenn ich einmal zornig werde, schneide ich allen Herren die Bäuche auf!"

Bofef Bacgal ftand mit einem orfanartigen Belächter in

der Mitte der Stude: "Jener Bauch mird aufgeschlitt!"
"Menich! Menich!" rief darauf mein Großvater, "du rennst in dein Berderben! Ihr werdet alle im Kerker gugrunde geben!"

"Das mollen wir mol feben." Josef Bacgal rif fein

haupt in die hobe. "Mit uns ist nicht zu spaßen." Und er ging grußlos binaus. Aber vorher jagte er noch. ju mir gewandt: "Der Obertofat zieht dir die haut über bie Ohren, du Rognase! Du haft das ganze verraten . . .

Bon da ab verftrichten die Tage in großer Aufregung. Mein Großvater ging oft in fiefen Gedanten im Zimmer auf und ab: er mußte nicht, mas er beginnen follte. Scheinbar mollte er ben Obertojafen abwarten, um ibm ins Bemiffen gu reben. Dein Ontel arbeitete mieber in ber Bertftatt, Urgrofrater marmte fich am Romin und murmelte zeitmeilig:

"Jojef Poczal ift mein Mann . Das Wetter flatte fich. Der Bind hielt inne und es

ichneite nicht. Aber es berrichte ichneidende Ralte, und aus ben nieberen Rauchfangen ftieg ber Rauch ftrahlenfarmig jum opalfarbenen himmel hinauf. Much bie Strafe belebte Bir ftanden por Beihnachten.

Man hörte noch immer nichts von den Rojaten. Einmal tam auch meine andere Großmutter, die Frau des Obertofaten, ju Befuch. Das war am zweiten Beihnachtstag. Gie tam in einem geblumten Mantelchen, und fie ermahnte unter vielem Klagen, daß dem Obertofaten vermutlich ein Unglud zugestoßen fei. Einmal wurde man ihn noch erichlagen, das fei gewiß!

Mein Großvater ließ fich nicht weiter auf Diefes Thema ein, und fo hatte meine Grogmutter nicht die geringite nung von den ummaizenden Planen des Obertojaken läufig perriet er auch on Brugos nichts, obwohl er ben Bermalter oft mehrmals am Tage auffuchte, um die Birtichaft beireffende Berhandlungen gu führen. Er ermartete ungedufdig den Obertofaten. Aber der Obertofat tam nicht

Bor Neujahr ichlug bas Better wieder um und man tonnte noch größerer Schneefalle gewärtig fein. Die ruf-ichwarzen Bolten verursachten eine folche Duntelheit, bag man ichon am frühen Rachmittag die Lampe angunden mußte.

Um die gleiche Zeit erklangen in den Birtichaftshofen Die Abichieder ber Johresmende. Denn viele Knechte. Treiber und Bferbejungen verdungen fich am Santi-Michaels Lage lang jum Abidied traurige Lieder. Sie fummten biefe Lieder herzzerreißend auf der Straße, in den Gesinde-mohnungen und in den Ställen, ader drüben hinter ber Meierei. In ihren einfältigen Liedern taten sie non ihrer alten Berrichaft gutherzige Ermahnung, ihrer, herrichaft, for die fie to lange gepflügt und geerntet hatten, nahmen barin Abichied von Bermandten und Befannten und drudten ihre große Sebnsucht aus, daß ihr Los vielleicht ein befferes fein werde auf bem fremden Land. Bon diesen wehmutigen Liebern war das ganze Dorf voll und aus den Liedern Kangen die Alogen des Elends . . . Go um die Iahreswende denke ich oft an euch, ihr unglücklichen Menken . . .

Much bas ging zu Ente. Denn am Reujahrstag brach gum meiten Male das Unmetter fos und im blinden Beif des Schneefturmes verichwanden die abrollenden Bagen der Ruechte, Treiber und Bferbejungen. Das Dotf lag vertrochen und ich horchie, an der Kaminecke kauernd, voll Entjegen auf den draußen tobenden Sturm. (Fortjetung folgt.)

Peter, der gute Rauber.

Anfchiag auf Il-Babntaffe aufgetiart.

In der Nacht jum vergangenen Sonntag murbe, wie berichtet, ein Unichlag auf die Stationsfaffe der U - Bahn am Sophie-Charlotte-Plag verübt, bei dem die Tater offerbings nicht jum Biele famen. Geftern nachmittag murben gwel junge Ceute, ein 24 Jahre alter Billy hoffner und ein gleichaltriger Beter Weber, festgenommen und nach dem Polizeiprafibium gebracht. Sie haben die Beteiligung an bem Unichlag zugegeben.

Beter Beber, ber bisher noch unbestraft ift, mar fruber einmal bei der Untergrundbahn als Arbeiter tätig, batte aber in der legten Beit feine Beichaftigung mehr. In einem Lotal in ber Mungftrage lernte er Soffner und einen gemiffen Baul fennen. Dbmobl nun Beter noch nichts verbrochen hatte, wollte er nicht gurudfteben und gab unbefonnen ben Tip, bag auf bem Cophie Charlotte Blay, ben er von seiner Arbeitszeit ber tannte, nachts etwas zu machen fet. Auf einer Rottreppe, die etwa 200 Meter vom Bahnhof entfernt liegt, ftiegen die brei in ber Conntagnacht ein. Gie vermieben forgfattig, mit der Stromichiene in Berührung gu tommen und tappten fich durch ben Tunnel bis jum Bahnhof. 3m Mannichaftsraum padten fie ben Badgter, Milo biefer um Biffe rief, hielt ibm einer mit ber Sand ben Mund gu. Beter mar ein gutmutiger Rauber. Ihn bauerte ber Mann und er wies feine Romplicen an, ibm ja nicht meh gu tun, fondern ibn über bem Rod gu feffeln. Die Biftole, mit ber er ben Bachier bebrohte, fab gefährlicher aus, als fie mar, fie enthielt mur Blagpatronen. Beter blieb bann mit Soffner bei bem Bachter fteben, mahrend ber Bager fein Glud an bem Sahrfartenhauschen versuchte. Als alles vergeblich mar, wollten bie beiben anderen fich menigitens an dem Brivatgelb und ber Uhr bes Wachters Schablos halten, dagegen erhob aber Beter, ber bas Rommando führte, energifd und erfolgreich Ginfprud. Er gab nicht gu, bag ber Machter beftoblen murbe.

Durch ben Musgang verfiegen bie brei ben Bahnhof wieber, fuhren nach der Innenftadt und trennten fich dort. Beier hatte fich, um von dem Bachter nicht erfannt zu werben, fein Tafchentuch über bas Geficht bis jur Raje gebunden. — Der mit festgenommene Boffner bat, wie fich jest berausgestellt bat, noch einen anderen Streich auf bem Rerbholg. Der Dritte namens 3 auf, ber offenbar

ein Baner ift, fonnte noch nicht gefaßt merben.

Und das will "Berlin erobern"! Gebt am 17. November die richtige Antwort!

Bas find Ungriffe ber Deutschnationaten gegen die Berliner Stadtvermaltung mert? Wegen der bevorftebenden fommunalmahlen enffallen fie ja jeht einen gang befonderen Gifer in folden

Bas ihr Angriff gegen bie ftabtifche gemeinnutgige Baugefelfichaft "Brimus" wert war, bat Die lette Stadtverordnetenfitging gezeigt. Behntaufend Turen follte biefe Gefellichaft für ihre Bauten bel ameritantichen Firmen beftellt haben. Mis Anfrage hatten die Deutschnationafen diese Behauptung porgebracht, für bie ihnen jeber Beweis fehlte. Mus unferem Bericht fiber ble Stadtverordnetenfigung (in ber Freitogmorgenausgabe) haben unfere Lefer bereits erfehen, daß bie Behauptung unwahr ift. Wahr ift, daß die "Brimus". Gofefifcoff Die Turen für ihre Bauten bet Berliner Firmen bestellt hat. Go antwortete im Ramen des Magistrats der Stadtrat Benoffe Czeminsti den Fragestellern mit flaren und eindeutigen

Und was madt darous die beutschnationale Bresse? Der Stadiverordnetensigungsbericht des beutschnationalen "Lotat-Ungeigers" bringt mir eine gang fierze Ermabmung, die über Unfrage und Antwort worttarg binweggleitet. In ber deutsch-nationalen "Deutschen Zeitung" haben wir bisber im Sigungebericht ober fonftwo nicht ein Bort über bie ben Deutschnationalen erteilte Abfuhr gefunden. Dabei hatte gerade dieses Blair por Bochen, als die Anfrage der Deutschnationalen eingebracht wurde, bestig über die angebtich ameritanischen Türen, über die Gesellschaft "Krimus" und über das "rote Berlin" geschinnpit. "So etwas ist", kas man da, "notürlich nur im roten Bertln nuglich. In einer Jeht, wo das Berliner Handwert jehmer banisberliegt, wo wir eine passive Handelsbilang verbuchen mulien, ma die Arbeitslofigfeit nach neuer gesehlicher Regefung dreit, bestellt eine ftabtifdje Baugefellichaft mit bem Geld Berfiner Steuergabler ameritanifche Turen für Berliner Bobnbaufer." Beht aber, mo in öffentlicher Stabtverordnetenstigung die IInwahrheit diefes Angriffes festgestellt wird, ich weigt die "Deutsche Zeining". Die Leser des deutschnationalen Blattes werden hiernach bei bem Glauben bleiben, daß jener Lieferungsauftrag jum Schoden des Bertinor Handwerts an ameritanische Firmen gegeben worden sei. Noch Tolleres erlebt man mit der gleichfalls beutschnationalen "Deutschen Tageszeitung". In ihrem Stadtverordnetenfigungsbericht ftebt gu lefen: "Ein Bertreter Des Magiftrais mich ber Aufrage aus und erflärte, daß bisber ameritanifche Turen fur Berfiner Bauten nicht geliefert feien. Rein, ber Magiftratevertreter bat aus brudlich ertlart, daß der Türenauftrag an Berliner Firmen gegeben murde. Aber Die Lejer des deutschnationalen Blattes erfahren hiervon

Co treiben es die Leute, die jest por ben Rommunal. wahlen ben Mund bejonders voll nehmen und ben Bahlern ergabben, bag mit ihrer Siffe "Berlin erobert" merben muffe. Golden Beuten foll man die herrichaft über die Berliner Stadtnerwolltung anpertronen? Min 17. Rovember wird ibnen Die Bablericaft einen Strid burd bie Rednung machen. Der 17. Rovember muß ben Gleg ber Sogialbemo.

fraite bringen.

Der Leifer des Schoden-Rongerns feblich verungludt

3mldau, 25. Ottober.

Muf ber Saher von Boldenburg nach Sirichberg in Schleffen verunglifdte das Auto des Gründers des bekannten Warenhoustongerns Schoden, Kommanditgesellschaft a. A. in Imidau. Der Rongerngründer Simon Schoden ift feinen Berlegungen in einer Berliner Bripattlinit erlegen. Der Berftorbene, ber nus dem verhaltnismäßig fleinen Stommbaus Urn Schoden in Zwidau einen bedeutfamen Barenhaustongern mit großen Filialen in fadfischen, banerischen, württembergischen und preußischen Brog- und Mittelflobeen geschaffen bat, war einer ber tüchtigften privaten Barenbausleiter. Er bat ein Alter von 55 Jahren erreicht.

Strußenbahn-D-Jüge. In dem unter dieser Neberschrift in der gestrigen Stadibeilage des "Bormätis" veröffentlichten Artitel ist ein finnsiörender Druckselber anhalten. Die Gesamtlänge des Suges beirogt 23,15 Meter und nicht 13,15 Meter,



Nach Waidmannsluft und Lübars.

Die Linie 68, Lichtenberg-Baidmannsluft, die eine zwed-mäßige Unterstügung burch 168, Lichtenberg-Wittenau, erfährt, geht bis jum Enbe ber Millerftraße bie alte Tegeler Strafe; bann aber biegt fie nach Norden ab und bietet bemjenigen, ber biefe Sabrt burch Bittenau lange nicht gemacht hat, eine freudige Ueberrafdung in ben gabtreichen, ftatilichen Reubauten, Die links bur Gabririchtung eniftanden find. Die Abwefenheit von Fabrifen fallt ebenfalls angenehm auf; man freut fich um fo mehr ber Grunflachen; hier ift, wenn auch bas Balbgebiet noch entfernt ift, eine gute Luft. Rein Bunder, bag auch eine Gingelhauferfiedlung fich porfindet. Bur Rechten meift freles Gelb; mur einmal ragt eine noch im Bau befindliche Sausgruppe auf - "bie neue Schule", o werden wir belehrt - "eine gang moberne Schule". Blidfliche Jugend, der folde Unterrichtsraume geboten werden tonnen!

Baidmannsluft, bas als erfter "Balbort" fich por allem zum Ausgangspuntt schöner Wanderungen eignet, trägt naturgemäß den Charafter ber nach 1870 einsehenben Borortbefieblung - auch

an Erholungestätten ift fein Mangel. Mis Schnittpuntt bes mach dem nahen Hermsborf und dem fich anschließenden Baldgebiet führenden Weges und der Autobusstraße Tegel-Lübars besitzt Baibmannsluft aber auch gute Gelegenheit ju Seitentouren. Ber in Berlin picht ichon einmal auf ber Strafenbabe umgeftiegen ift, tann mit bem gleichen Billett bie Mutofahrt nach Bubars unternehmen. Aber auch zu Guß find bie brei Kilometer balb gurudgelegt. Die Strafe giebt fich auf ber Sobe über dem Glief bin, bas auf bem jenfeltigen Sobenruden durch die bunteln Raffen ber Rindelmalbes flantlert wird. In ber lints Die Strafe beglettenben Siedlung findet fich eine reigvolle Bauweife: Die Saufer febren ihre Giebeffront gur Strafe; Diefe hauswand trägt feine Eingangstur, sonbern biefe ift in einem nieberen Berbinbungsbau swiften je zwei Saufern angebracht. Unmutige Barten gieren bie langgestredten Fronten. Das alte Dorf liegt im Often etwas tiefer; es trägt einen freundlichen Charatter, und die Bauern find, mohl durch die Landvertäufe, wohlhabend geworden. Ein schöner Fußweg führt weiter nach Osten zum Dorfe Schildow, das als die eigentliche Eingangsplorte zum Kindel anzusehen ift. Bon dort jührt ein BBG-Autodus uns wieder zur Stadt zurück.

Gklarek: Stall versteigert.

Beit unter dem wirflichen Bert der Pferde.

Die öffentliche Berfteigerung bes Stlaretichen Rennit alls, die geftern eine große Sahl von Sportfreunden, Rauf- und Schaufuftigen mach hoppegarten gelodt botte, brachte nur ben beschelbenen Gesamterlos von 109 000 Mart. Das ift eine Summe, Die weit unter bem liegt, mas felbft die peffimiftifchen Beurteiler Diefer unter fo ungunftigen Berhaltniffen ftattfindenden Muttion erwartet batten. Die Sabt Berlin ift natürlich bie Beibtragende und das Opfer ber "fchlechten Ronjunttur", Die offenbar noch Rraften von den duntien Elementen des Rennsportbetriebes gefordert murbe. Einzelne Pferde gingen gu einem Schandpreis, ber auch nicht im entfernteften ihrem wirtlichen Wert entfprach, an bie neuen Befiger.

Im gangen tamen 29 Bferde unter ben Sammer, von beneu vierjährige bunkelbraune Hengit Gera 600 Mart, die vierjährige braune Stute Colibri 800 Mart, der dreijährige hraune Stute Colibri 800 Mart, der dreijährige Huchehengt Willeried, ber zu den besten Dreijährigen zählt, 26 000 Mart (ben Juicklag erhielt Dr. Weber), der breijährige Fuchschengst Wilpold 1400 Mart, die dreijährige braune Stute Gundilde 1100 Mart, die dreijährige braune Stute Leuistetten 1200 Mart, die dreijährige braune Stute Sonate 1400 Mart, ber zweijahrige braune Bengft Mart, die vierjahrige braune Stute Windpiel 1000 Mart, der dertijährige Juchsbengst Junter 4000 Mart, der dreijährige Juchsbengst Stillicho 2400 Mart, die zweisährige braune Stute Raswissa 3100 Mart, der aweisährige Fuchsbengst Wegwart 800 Mart. Jum Schluß kam der vorjährige Detbysieger und Sieger im Union- und anderen großen Rennen, der bekamite vierjährige Hengst Lupus unter den Hammer. Er erzielte 27 000 Mart und wurde von Spinnereibesiger Dilliblen erworben.

Bas die Staret : Untersuchung bisher ergab. Gine Darftellung Des Oberregierungerats Tapolffi.

Oberregierungerat Tapoliti, ber pom Oberprafibenten ber Broving Brandenburg und von Berlin mit Difgiplinarumerfuchungen im Stlaret Fall beauftragt morben ift, ertfarte por ber Breffe ben Stand ber Unterfuchung etwa folgenbes:

Bu den attuellen Geschehnissen "Bovon man fpricht" wollte Arnold 3 weig Stellung nehmen. Bolifit, die gegenwarfig ben ergiebigften und wichtigften Gelprachaftoff liefert, mußte bei Arnold Zweig Stellung nehmen. Politik, die gegenwärtig den ergiedigten und wichtigken Gelprächsläft liefert, nuchte dei seiner Betrachtung freilich ausschalten. So versuchte Zweig, den Heilich ausschalten. So versuchte Zweig, den Keinhardt und der Colette in Berkin, die Shaw-Breniere dei Reinhardt und das Schreiden Einsteins, mit dem der Eelchtte sich wegen der Isdenfrage in Poliktina an England wendet, unter den einheitlichen Renner Menschlichen und Böller-voerst and dig ung zu brinden. —"Höhen von te aus großen Opern" nannte sich die Berliner Abendveranstaltung. Unter der Leitung von Manzied Eurlitt wurden Opernauerdmitte ausgerischet. Bei viellen Darbietungen konnte man allerdigts darüber streiten, ob sie wirkliche Höhepunkte der Werse waren. In "Kienzis die inpische Inder irreiten, ob sie wirkliche Höhepunkte der Werse waren. In "Kienzis die inpische Inder in vierten Alt liegen. Auch Holevons Jüden dar den nuchtlasischen Soret, die die Opern nicht tennen, müssen und derdrucksammer haben nuchtlasischen Schwerzunkt um vierten Alt, nicht im aussten. Höhepunkten" zum Leif sier konnenkonellar und ausedrucksammer haben, als die Werte es in Wahrheit sind. Die Ausschlichen Studien Series Kiurina, Josef Schmidt und Eduard Erhard gestilften Verlankten Reuf in a. Josef Schmidt und Eduard Erhard gestügt — Amerikanische und italienische Musit brachte ein Schallplattenlongert am Abend. Die Ausschlinger zu primitio, um irgendwelchen Wert zu haden. — Neder "preuhsiche Eheaterpolitit" iprach Winsternalien ver deutschen Kulturpflege zu treiben. Tes.

Man muffe zwei verschiedene Kompleze unterscheiden: Den Abschluß der Ronopolverträge durch die Stadt mit der Firma Stlaret und die Bevorschusse ber Firma Stlaret durch die Stadtbant. Die äußeren Tatsachen seinsche seit 1925 hätten die Stlarets auf Grund ihres Monopolvertrages bei der Stadtbant Kredite ausgenommen. Nach den Sahungen der Stadtbant sei die Gemährung der Kredite nur auf Grund von Sicherungen möglich. Dies sei auch durch Abireten der Forderungen an die Stadtbant geschehen, die die Firma Stlaret an die Stadt Berlin gehabt habe. Die Originalrechnungen seine der Brauch ensistenden, da die Firma Stlaret sie volltommen sicher gehalten worden sei, nicht nur Originalrechnungen, sondern auch Kopien vor erfahren. Der Bartand der Stadtbant habe erst im August 1929 davon ersahren. Er habe aber an dem discherigen Bersahren nichts geändert. Das sei ein Dienst verge de en schwerster Art, zumal es an zahlreichen Warnungen nicht geben ichwerfter Urt, jumal es an gablreichen Warnungen nicht gefehlt habe. Die leitenden Stadtbantbireftoren hatten fich, pon den getehlt habe. Die leitenden Stadtbantbirektoren hatten sich von den Stiarets unzweiselhaft Bergünftigungen zusommen lassen. Es sieht allerdings nicht sest, daß dies tausal mit ihrem Berhalten gegenüber der Firma Stlaret sei. Die Aussicht über die Stadtbant führe der Kreditauslchuß, der alle Stlaret-Kredite aus Grund der Borträge der Direktoren der Stadtbant genehmigt habe. Auch dieser Aussichuß habe seine Psiicht versäumt. Die nächsthöbere Instanz det der Stadtbank seine Kredite get mmert, wie es seine Psiicht gewesen wäre. Dem Borsigenden dieses Berwaltungsras. Fichtkönnwerer Dr. Lange sein befonden das die Firma Stadtfammerer Dr. Lange, fei befannt gewofen, bag die Firma Stlaret Unfang biefes Jahres bereits Kredite in Sobe von 7 Diflionen Mart aufgenommen hatte; er habe jedoch baraufbin nichts veranlagt. Betanntlich hat auch Stadttammerer Dr. Lange bereits por mehreren Tagen bas Difgiplinarperfahren gegen fich felbft peranfaßt.

Befanntlich bat fich jest herausgestellt, bag bie brei Stiarets durch ihren Berieibiger Dr. Bunge Lebensmittel und Gebrauchegegenftanbe entgegen ben befiebenben Borichriften erhalten baben. Diefe Berbindung ift zweifellos ungulaffig geweien, aber di Bu-ftedung von Genugmitteln ift immerbin als harmlos zu verzeichnen gegenüber dem Berbacht, daß auf eine noch nicht geflarte Betfe es ben Stlarets, namentlich Dag Stlaret, möglich gemefen fein burfte, Urtunden gu verfalichen ober, mie ber juriftifche Musbrud lautet, "fchriffliche Lugen" im Gefängnis herzuftellen. Ende poriger Bodje murbe eine Berfonlichfeit vernommen, Die mit den Stlorets gefellichaftlich viel vertehrte, bei ihnen auch Anguge getouft hat und gum engeren Rreis der Freunde Stfarets gehort bat. Dieje Berfonlichteit mußte auf Beraniaffung ber Staatsanwalifchaft ebenfo wie andere Zeugen ober Befchulbigte Q uittungen über Mnguge ober andere Gachen beibringen, die in der RBB. vertauft, in Birtlichteit aber von anberen Firmen bergeftellt maren.

Einige biefer Quittungen, Die ber Staalsonwaltichaft und ben mit ber Untersuchungebeborbe gusammenarbeitenben Boligitonmissaren vorgelegt waren, trugen das Ausstellungsdatum 1927 ber Staatsanwaltichaft batte man aus gang beftimmten Grunden ben Berdacht, baft die Quittungen nicht por zwei Sahren, fanbern vielleicht erft in allerlehter Beit bergeftellt morben find. Die Staats. anwaltichaft hat durch Berichtstedmifer die in Frage tommenben Quittungen unter fuchen laffen, boch flegt bas endguftige Rejuftat noch nicht vor. Die Ermittlungen geben aber ingmifchen weiter, auch nach der Richtung, ob bie Unterschriften auf den Quittungen mit der Sanbichrift der brei Brüder genau überein-

Die Doftwurffendung.

Unter ber iconen Ueberichrift "Die Reichspoft als Tributtrommier" argert fich die "Deutsche Beitung" weiblich barüber, bag eine Belanntmadung ber Reicheregierung über ble mabre Ratur des Inflationsbegehrens allen deutschen Haushaltungen als "Bostwurffendung" zugesiellt werden wird; denn das widerfpreche ber Barichrift, bag politische oder tonieffionelle Streitschriften niche als Burffendung verschiedt werden fonnten. hier handelt es fich aber nicht um eine private Berfendung, sondern um einen Mit bes Soheltsträgers, namlich bes Reiches felbft.



90hn Galsworthy: Die Demonstranten

In einem jener Wintel unferes Landes, mo gewöhnlich die gange Aimolphare vom Rauch der Fabriten verdunkelt ist, war heute die Finfternis geschwunden. Ein frijder Bind hatte den ichwargen himmel reingejegt ober vielmehr bas Dach ber Solle geiprengt und trieb lange Buge von gelblichen Bolten über bas vom Dunft noch leicht verschleierte Blau des Firmaments. Sogar die Sonne ichien, blag und fraftvoll schaute sie verwundert herab. Und unter den Sonnenftrahlen, Die fo felten ben Rauch durchdrangen, fah es aus, als wenn bie fleine Stadt mit ihren Schladenhaufen und ben boben Schornfteinen gu neuem Leben ermachte. In ben ineinandermundenden Safen und Gagden, mo die Frauen arbeiteten, ftieg von jeder fleinen Effe Rauch auf, der fich in der Höhe ungewöhnlich rasch vergog; auch die Frauen fühlten fich in leichter, gehobener Stimmung, benn der Sonnenschein war die in die Gäßchen gedrungen und erhellte bie buntlen, rufgeichmurgten Balten ber Dacher über ihnen und über ben fleinen offenen Schmiebefeuern, ihren täglichen Arbeitsgenoffen, Geit fleben Uhr ichon waren fie fleifig. 3hre Guge festen die ledernen Lungen des Blafebalgs in Tatigteit, der bie fleinen Roblenhaufen gur Blut entfachte; ihre Sanbe hielten einen dunnen Eisenstab ins Feuer, bis fich bas rotglübende Ende zu einem Safen frümmen ließ, mabrend fie es mit bem Sammer bearbeiteten; mit ber Bange bogen fie es gu bem Blied einer Rette, worauf fie den Ring zusammerhammerten und ohne einen Augenbfid auszufeben, schoben fie ben Gifenstab wieder in die Glut. Und bei ber Arbeit schwahten und lachten fie — ab und zu vernahm man auch einen Seufger. Mue Mitersftufen umd Inpen ichienen vertreten gu fein, von einer, bie fo braun, fraftig und gesund aussah wie eine provenzalische Bäuerin, bis zu bem muben, blassen, schwindsuchigen Ding, von alten fiebzigiohrigen Frauen mit dunnem, unorbentlichem Brauhaar bis zu funfzehnjährigen Madden, In den Sutten arbeiteten gewöhnlich eine, hochftens zwel; in ben größeren Schmisben Dagegen brannten vier, felbst fünf tieine Feuer und vier ober fünf rußige Blasedige waren in Bewegung, und teln Augenblid verging, ohne bag ein rotglübender haten als neues Glieb zu ber machfenden Kette gefügt ward, feine Sefunde verftrich, ohne bag ein leichter Rauch aus den Effen durch das duntle Gebält zur Freiheit emporstieg, gleich wie die Frauen am Feuer zwischen ben schmutzigen, meifgefunchten Banden langfam ihr Leben aufzehrten,

Aber beute bei bem weißffimmernben Sonnenlicht fag noch etwas Besonderes in der Buft: das Fieber der Erwartung! Und um amei Uhr ichtug bie Stunde ber Erfüllung. Das Schmiedefeuer murbe gelofdet und aus hofen und Gogden eilten bie Frauen berpor, in ihren gerfumpten Arbeitstitteln ober in ben Conntagsfleidern, die nicht viel beffer waren: in Sauban, Suten ober barbauptig; mit Rinbern auf bem Urm und Kinbern unter bem Gergen ftrömten fie nach ber hauptstraße und stellten sich bort hinter ber Musiktapelle auf. Ein feltfamer Schwarm — gofchwätzig wie Eistern und bunt wie Cicheihaber; schwarzweiß, braun, grun und grau gesprenkelt. So liefen fle schwagend und lachend scheinbar ziellos burcheinander: Laufende und aber Taufende von abgeraderten, burchfürchten Wefichtern, benen die schwere Bennarbeit und ber hunger ihren Stempel aufgebrudt batten, aber faum eine, bas Brutalitat ober Gemeinheit verriet. Offenbar war es nicht fo einfach, Brutal ober gemein zu fein bei einem Bohn, der taum bagu ausreichte, Leib und Geele jufammenzuhalten. Debr als taufend menichtiche Befen, Die fich am ärgften plagten und am ichlechteften bezahlt murben.

Reben Diefer feltsamen, aufrührerischen Bersammlung, Die, von einem Geift befeelt, im Begriffe mar, einen Protestumzug gegen ihre elanden Gebensbedingungen zu veranstalten, stand auf dem Pflaster eine junge Frau, in armuchen Aleidern und ohne Hut, deren Gesicht mit den buntlen Mugen, ben bervorftebenben Badentnochen und bem struppigen Boar boch einer gewissen Schönheit nicht entbebrte. Gie gehörte nicht zu ihnen; aber wie durch eine Ironie des Schickfals war fie die einzige, in beren Blid ber Beift bes Aufruhrs funtelte, sin ftolger, unfteter, faft leibenichaftlicher Blid mar es - ein Blid der Rebellion. Mus all den taufend anderen Gefichtern fprach teine Berbitterung, teine Erregung, nicht einmal Erthuffasmus, sondern jum Teil zeigten fie rubige Gleichguttigfeit, jum Teil die lebhafte Erwartung von Kindern, die zu einem Fefte geben.

Die Mufit fing an gu fpielen und ber Bug fette fich in Bewegung. Man lachte, ichmagte, ließ bie Banner weben und versuchte Schritt zu halten und allmablich nahmen alle Gesichter ben gleichen Musbrud an: Die Butunft eriftierte nicht, mur bie Begenwart - Die gludliche Gegenwart, ju ben Diftlangen ber Blechmufit einhergumarichieren und auch eine ungewöhnliche Gegenwari: Diefes Belächter, Diese Bewegung ber Menge unter freien Simmel!

Bir übrigen - etwa ein Dugend Augenstehende, ebenfo wie die große Dame mit ben grauen Saaren, die fich fur bas Bolt intereffierte - marichierten zusammen mit den wenigen hilfsbereiten Beuten, Die den Bug in Ordening hielten. Gin menig felbftbemußt, perfucten mir unter ben Mirgen ber Buichquer eine gewiffe, aber nicht allgu auffallende Strammbeit zu zeigen. Diese Buschouer, faft alle Manner, billigien ben Umzug, wie es hieß, abwohl ihre Gefichter, bleich pon der fcmeren Arbeit in Schmieden und Bert. ftatten, gang gleichgultig ausfaben, Stillichweigend ftimmten fie Diesem ungewöhnlichen Ereignis zu, als vermunderten fie fich, baß die Frauen auf eigene Fauft vorgingen; wunderlich, beinahe gefahrlich ichien es ihnen. 3mar gingen einige ichmerfällig nebenber amifchen bem Bug und ben fleinen, troftlofen Sutten und ichmunigen Sabritichuppen und einer ober zwei begleiteten ihre Frauen, um ben Saugling ju tragen. Dann und mann famen auch beffere Leute porbei, eine Dame, ein Beamter, ein Cijenhundler; fie preften bie Lippen gufammen und gaben fich bas Anfeben, als nahmen fie feinerlet Rotig von biefer Bertehroftorung und hielten bie gange Ungelegenheit mir für einen ichlechten Echerg, ben man ichon öffers infactiont hatte,

Unter Gefächter und fortwichrendem Sin- und Berreben son Die burte Schor meiter, ftief und ichob fich pormarts in jener felifamen Bergudung, pon ber man fich millenlos treiben läßt, glud. felig, im Connerlicht hinter ber morderijden Mufit bergieben gu fonnen, some fich recht barum zu fümmern, mohin und wogn. Jedesmal, wenn die Rapelle ihr Spiel unterbrach, faben die Reihen bald fo ichiecht und unordentlich aus wie die gerichliffenen Gabnen und Gewänder bet Frauen; aber nicht ein einziges Mal rift gangliche Buchtlofigteit ein, als wufften fle, baf fie die eigentlichen Ditter angeborener Menichenwurde waren, gerade well fie gu ben Arm-

solgisten ber Christenwelt gehörten. In der allerersten Reihe marschierte ein hochaufgeschossenes,

junges Madden ohne hut, gart und ichlant wie eine Tanne, mit blondem, schmuzigem Haar, dellen Rod und Blufe rudwäris etwas offen standen; unausgeseht wandte es sein hübsches Gesicht und den bubichen ichlanten Sals von einer Seite gur anderen; man tonnie feben, wie es feine ichonen blauen Augen voll Withheit nach allen Seiten ichmeifen lief, als ob es fürchtete, fich die Freude am blogen Bormarisichreiten zu verberben, wenn es fich zu lange bem geheimen Genuffe eines Mugenblids hingab. Der Beift unferes Marides ichien aus biefen nimmermuben Mugen bes blaffen, gludlichen Mädchens zu strabsen und fich den verzuckten Frauen mitzuteilen. Hinter thin marschierte ein fleines altes Weiblein, von dem es hieß, baß es schon seit vierzig Jahren Retten schmiebete - und seine ichwargen Schligaugen funtelten, mabrend es ein Band im Binde flattern Hig, und außer fich por Freide mar es über biefe Welt, von der es einzig und allein die humorvolle Seite fah. Unaufhörlich lief es auf eine der Führerinnen zu, um ihr Karzumachen, wie das Dasein über alle Mahen herrlich sei. Und jedesmal, wenn es so redete, brach die Fran neben ihm, die ein schweres Kind trug, in ichallenbes Gelächter aus.

Eine Stunde lang wand fich ber Jug planlos durch bie melan-cholifche Strafe, bis er bei einem Schladenhaufen anlangte, ben

man zur Rednerfribune ertoren hatte. Langfam zog das bunt gusammengewürfelte Regiment in biefes obe Amphitheater ein, von der blaffen Sonne beschienen. Und wie ich zusah, tam eine seltsame Bifion über mich. Es schien mir, als ob über jeber armsetigen Frauengestalt eine fleine gelbe Flamme fcmebte, ein fcmacher, findermber Schein, ber nach aufmarts ftrebte, ben aber ber Bind gurudirieb. Blelleicht war es eine Taufdjung des Sonnenlichts? Ober war das Leben in ihren Herzen, der unvergängliche Atem ber Glüdjeligteit auf einen Mugenblid bem Befangnis entfloben und flammte auf, bom Binde bin und ber getrieben?

Mit unglaublider Gebuld ftanben fie ichweigend ba und freuten fich am Rlang ber Borte, die pon ber Tribune famen, ohne auf

Sim gu achten.

Wenn sie auch nicht recht wußten, wozu fie bergetommen waren, und auch nicht daran glauben wollten, daß ihnen der Umzug helfen murde; wenn auch ihre Demonstration nicht all das für die Beit bedeutete, was ihnen die Redwer flarzulegen versuchten; wenn fie felbst auch mur die armseligften, geringsten, ungebilbeieften Frauen im Lande maren - fo ichien es mir boch, bof ich in jenen ernften, zerlumpten Beftalten, jo voll von vollem Bertrauen, folde Schönbeit fab, wie ich fie noch mie gupor geschaut. MII die vollenbete herrlichteit der Dinge, die Menfchen erfonnen, die vollkommenen Traume der Alestheten, die Phantassegebilde der Romantit ichienen wie nichts im Bergleich zu dieser Offenbarung unverfälscher Gute,

die einfachen Leuten eigen ift,

gerdland: Ilonas Jeueralem

fiebenundgmangig Atte aus bem Sooben einer mongdarnen Frau. Dargeftellt von den Damen Lna Carenjo und Baula Obeo. Mit bengalifcher Beleuchtung, Gin Raufch ber Erotit und Etstale, Ein Roufch von Liebe und Gunde, Erstmalig in Europa, erftmafig in Deutschland, erftmalig in Berlin, erftmalig auf biefem Bergnugungspart! - - Rubo, ber Kraftmenich, bas Entfessellungsphanomen, dem es gelingt, fich aus ben fo gefürchteten Stahthanbfesieln ber Berliner Kriminalpolizei zu befreien. Das foll ihm erst mal einer nachmachen, meine Herren!

Aber in ber achten und neunten Abteilung da feben Gie Ilona Beib mit bem Feueratem, Die Frau, beren Mtem Menichen und Tieren ben ficheren Tob bringt, aber tropbem nicht unbogienisch ift. Das ift die Frau, deren Raden Feuer jpelt, das ift die Frau, beren Biege im beifen Ungarnfande ftand. Deshalb ift fie auch

Treten Gie naber, meine Berren, benn ich tann Ihnen noch etwas verraten: Iona tanzt auch. In wilden Zudungen bewegen lich ihr Bauch und ihre Bruft. So hat fie es am hofe des Maharabichah von Belubichiftan gelernt. Ja, biefer Buterich, Diefer lufterne Rohling hat fie gu feiner Lübliufblingsfrau ertoren

Ran fteht inmitten ber Menichen, bie fich por ber Rummelplay. bube angesammelt haben. Man fteht und hort die schwülftigen Borte der greifen Grau, deren bellende, herfere, fragende Grimme Die Menichen Diejes Rummelplages anfoden foll, Der Barieleporftellung" beigumohnen.

Es ift icon fpat. Ein feiner Regen riefelt bernieber. Aur bot dem Glüdsrad steben noch einige Frauen und junge Burichen. Die Borerbube und die Elstonbitorel find ichon vernagelt, benn es fit Berbft und es ift icon empfindlich tühl. Aber bier por biefer Bube icharen fich die Menichen, por biefer Bube, por beren nadien, traftlos grouen Brettermanden grellbunte Blatate blaten, por ber eine rote Fungel die gerharmten, armfeligen, hungrigen, alles befagenben Gefichter ber Runftler mit ihrem ichmulen Schein beleuchtet

"Rehmen Gie Unteil, treten Gie ein . . . " 21d, nur febr wenige treien ein, nur febr menige reigt biefe Borftellung. Schon wird bie Tür geschloffen, da befinnt man fich auf die hungrigen, blaffen Augen des Bunderweibes Ilona, auf ihren mageren, unterernährten Rörper, ber eben auf ber Goau, fener Bretterplante por ber Bube, gur Schau geftellt murbe. Und man gabit zwei Grofchen und

Rudo, der Kraftmenich, läht fich feifeln, feine entfrafteien Mustein ichladern, mahrend er fich abracert, fich zu befreien. Die fiebenundzwanzig Afte aus bem Leben einer "mangdarnen" Frau erregen das Gelächter, ben Spott und biffige, bamifche Bemertungen der Buichauer. Dieje lebenben Bilber, von der alten, verhuhelten Grou mit ber bellenben, fagenben, frachgenden Stimme angefogt, Diefe lebenben Bilber, pon ben Damen Lya Carenjo und Baulo Obeo dargeftellt, find in all ihrer primitiven Ginjachheit, in all ibrer grauenerregenden Gemeinhelt, burch die Billigfelt biejer Darftellung direft etgreifend. Denn das weiß man ploblich: daß diefe Artiften eine Familie find: Boter, Mutter und Kinder. Man weiß, daß diefer Kraftmenich, der mahricheinlich ein abgebauter Burenuangestellter ift, ber Bater, biefe greife, verhuhelte Frau die Mutter, und biefe beiben Dabele bie Todner find . .

Aber nun: Ional Alles jest fich gurecht. Das ift ja bie Attraftion, bie Genfation, um berenimillen man bier bereingegangen ift. Co gefährlich ift nun ber Mtem biefer Frau wahrhaftig nicht. Sochitens unappetitlich. Sochitens peinlich. Sochitens mitfeiberregend. Wenn man fieht, wie biefe ficher tuberfulofe Frau nach langen, geremoniellen Borbereitungen Bengol fcludt, um es bann in einer großen Flamme wieber von fich gu geben, fo beichleicht einem ein fleines Grauen.

Dann tanat fie. Dieje Supjereien auf ben nadten Brettern. die bier die Welt bedeuten follen, dieje Supfereien nach irgendeiner piepfenden, jammernden Melobie mirten fo unfagbar traurig, fo namenlos ichmeralich, meil man abnt, bag Jiona nicht gu biefer Familie gehört, bag fie nicht ben roten Wohnwagen ber Artiften bewohnt und nach ber Borftellung einsam die buntlen Strafen entlong wandern wird. . . . Gie tangt, aber ihr Tang ift ein Elendstang, ein Tang um bie Sichel bes naben Tobes (bie roten, bettifchen, inberfulojen Blede auf bem leichenblaffen Geficht zeigen bavon ...

Und dann ift's aus. Und man geht, Wan überquert ben größen, gahnend leeren Rummelplog. Dann geht man binaus auf die Straße, Man martet ein Wellchen auf den Autobus, ber durch digle nortöfilichen Gefilde nach bem Westen fahrt. Aber da wartet noch jemand; eine Frau. Gine Frau mit einem blaffen Geficht, mit trüben, maiten Mugen, um beren Schultern ein billiger Belgfragen fieet. Es ift Ifona. Sie bfaft ihren Atem in bie geframpften Sante, benn co ift falt. Und ber Regen rinnt bernieber,

Dann tomm't ber Mutabus, Man fteigt ein, Dan figt ber Frau mit bem Teueratem gegenüber. Man will ihr etwas Butes lagen, mill fie fragen, ob man was für fie tun tann, Aber man foweigt por diefer namenlofen Einfamteit, por diefem Clend

Erna 301/mg: Autorennen in der Wilfte

Das Romel gehört als Transports und Bertehrsmittel uniöslich sum Orient. Das Kamel ist dort unten in Somme und Sand das Arbeitstier, es ift ber Trager aller Baften und über ben Sausgebrauch hinaus ift es für ben Curopaer ein Stild Romantit bes Morgenlandes. Rach lieberfieferungen ber flamijden Boller mabite Abam, ber erfte Menid, ben Rubm für fich und feine Rachtommen. benn er mabite aus alle ben Gedanken, Die Gott ihm zeigte, für fich bas grabifche Pferb. So famen bie Menschen gum Pferb, und bie Araber gu ihrer Bferdegucht, aber bie Engel, die Boten Gottes, bio befamen pon Gott felbit bas Ramel verchrt. Und bie Bolter bes Orients find ftolg auf bas Konnen bes arabifchen Pferbes und find frob über die Dufdfamfeit bes Ramels. Das Ramel lebt nicht nur in feinem gangen tierifchen Gein im Orient, es lebt auch als Symbol im Bortichat und in den Sprichwörtern der Böller. Sagt doch ein türtisches Sprichwort: "Der Tod ist ein schwarzes Kamel, das por seder Tür Halt macht." Ramelrennen gab es schon zu Zeiten Mohammebs und fie haben fich erhalten bis auf ben heutigen Sag. Rameltampfe aber zog man erft in neuerer Belt auf, als man icon etwas von europäischem Sensationshunger verspürt hatte.

Die alten vermitterten Raramanenfuhrer, Die jo eingetrodnet breinschauen wie die Munien aus den Pharaonengrabern, rechnen nach Ramelftunden. Das heißt, fie schähen sebe Entferming nach ber Bahl ber Rilometer, Die ein Ramel in einer Stunde gurudlegt. Dann aber samen plöglich und unerwartet ein paar auf Technit eingeschworene Franzolen, bauten Raupenwagen und gingen auf Biftenfahrt. Die Durchquerung ber Sabara mit dem Automobil follte gelingen, vieleroris ftanben lebende Begmeifer, jebe Dofe fandte Bafrouillen entgegen und jedes Fort stellte Borpostenketten aus. So ichaften es die Raupenwagen zum Bohle ber französischen Automobilindustrie und für Frankreichs Kolonialintereffen. Sonnenfafer bieg eins diefer fiegreichen Automobile, und Sonnentafer ift fest ein in Paris forgfältigft bewahrtes und vielbeftauntes Beiligtum ber Nation. Doch diese Raupenwagen find nicht nur bie Borlaufer ber Trans-Sahara Bahn, fie find auch die technische Opposition gegen die Kamelleistung. Bisher war es einzig und allein Kamel-ichicffat, ruhelos durch die Waste gejagt zu werben. Doch leht merben balb ichniede Brilber ber Raupenmagen auf luftige Raferet durch bie Bufte faufen; benn man baute ingmijden in ber Cabara Mutomobilftraßen, fo lang, bag man von Berlin nach München auf ihnen bin und gurudreifen tonnte. Heber blefe Strafen aber merben nun bie Automobilreifen jagen, fie werben bie große Berreifprobe befteben in Rennen, gum Triumph ber Refordfegerei.

Und nun miffen wir, bas Ramel wird in weiler Butunft überftoffig. Ein Stud unferer Romanilt ift bedroht. Wir tonnen nicht an die ausgebauten Mutomobilftragen benten, ohne an die Ramelflife gu benten, die ohne Eindrudofpur über ben Sand dabinichreiten. Das Ramel ift ein Tier ohne Freundlichteit und boch ein Beien poller Seele. Das Lama ift fteile Linie, das Pferd ift Bangwerf, bas Kamel ift Ausbrud. Die Ramele haben große vorwurfe-volle Augen, gang gleich, ob fie im Joo eine bide Dame tragen, beren tunftfeibene Schlupfer nedijch fichibar werben, ob ein verbienft poller, halboerhungerter beutider Belehrter auf ihrem Ruden hodt oder ob ein leberkranter Englander fich auf ihnen nach einem Buftenfangtorium transportieren lagt. Die Ramele bleiben Musdrud, wenn fie in Bagdad mit ichledet gestauter Ladung Die Strafen versperren ober in Teheran am Wege liegen und Mehltloge tauen. Die Ramele find intereffant, ob fie fich in einer Dafe Canbflabe abjuchen ober ob fie in einem Boo wegen Raube bas Gell verlieren.

Bingu fommt neuerbings noch bie Entbedung ihrer Stimme. Bisher batte man nur das Löwengebrill poetisch ausgewertet und bann und mann ergabit, bag auch Elefantenichreie bie Erbe ergittern machten. Doch ingwijchen fam der Tonfilm, und ba erlebten wir ben Triumph ber Ramelftimme. Der Schrei bes ftorrifden Rameis war wirfungsvoller als Conrads Beidts Organ. Das besteht immer noch aus Mundaufmachen und Grammophonplattengeräuschen, aber bas Ramel brittt, bag bie Bartettfeffel bibbern.

Beit aber jogen Mutomobile burd bie Sabara. Ihre Supentone merben fich vermebren, die Ramelftimmen werben abnehmen, Die Tednit legt Geen troden, feitet Fluffe um und macht bie Bufte sur Autombliftraße. Die Technit flegt und unter anderen permanbelt fie bas einft fo brauchbare Schiff ber Bufte in einen ftunbenmeife entlohnten Zonfilmftatiften.

Ein neues submarines Gebirge murde non dem Expeditions-ichiff "Carnegie" auf dem Brunde bes Stillen Dzeans entbedt. Es erhebt fich zu einem 3000 Meier hoben Kanun, der noch 1000 Meber unter ber Meeresfläche liegt. Diefe Bobenerhebung wurde mit bem Echolot festgestellt, das es erlaubt, vom Schiff aus von Minute zu Minute die Liefe zu messen, ohne daß das Fahrzeug deshalb, mie in früheren Zeiten, jedesmal anhalten müßte.

Beschwindigfeit der Eisenbahnen. Die Eisenbohnen hatten in ihren Anfangen eine Gefchmindigteit von 16 Rilometer in Stunde. Beite iest ein Schnessaug in Deutschand und Frankreich bis au 88 Kliometer gurud. In England gibt es Juge, die eine Geschwindigkeit von 100 Kilometer haben; in den Bereinigten Stoaten gibt es sogar Jüge mit 111 Kliometer Geschwindigkeit.

Volksdienst gegen Kapitalrente.

Der Kampf um die öffentliche Wirtschaft. — Verteidigt fie am 17. November!

lichen Hand, der in Deutschland zurzeit wieder einmal mit großer Seftigfeit geführt mirb, begegnen wir einer mertwurdigen Tatface Berfonlichkeiten, Die nach Serfunft, politischer Stellung und Beltanschauung gang in ber Bourgeoifte wurzeln und absolut auf bem Boden der privaten Eigentums- und Birtichaftsordnung fichen, verteidigen leidenschaftlich die öffentliche Birtichoft gegen unberechtigte Angriffe. Gine große Angahl ausgesprochen rechts gerichteter Burgermeifter fowie einzelne weitblidende Kommunalpolititer der Mittelparteien, politifch Begner der Cogialdemotratie, finden fich in der proftischen Arbeit für die öffentliche Birtschaft mit uns aufammen.

Go menig nun perfannt menben darf, daß auch heute noch bei manden Forderern ber öffenblichen Birticoft das Streben eine Rolle ipielt, ihren perfonlichen Macheberoich bgm. ben Ginftuffreis der ihnen unterstellten Refforts zu erweitern, fo fann man doch feinesfalls behaupten, daß dies bei den Anhangern der öffentlichen Birtichaft außerhalb unferer Reihen das vorherrichende Motiv ift. Diefe Menichen und diefe Gruppen haben fich vielmehr - und das ift die einzige mögliche Erflarung - por ber Zatfachenmelt der öffentlichen Birtichaft gebeugt, fie baben den bei ihnen durchaus verfiandlichen inneren Biderftand und bas Mifttrauen, die fie ursprünglich gegenüber der öffentlichen Birtichaft begten, aufgegeben, weil ihnen in der proffischen Arbeit die eminente gesamtwirtichaftliche und fogiale Bedeutung der öffemtlichen Birtichaft im heutigen Deutschland aufgegangen ift,

Die öffentliche Industrie- und Berkehrswirtschaft.

Ein paar eindrudsvolle Jahlen über den II m fang der öffentlichen Birfichait in Deutschland bat der Duisburger Oberburgermeifter Dr. Jarres auf ber Stadtetagung gegeben. Er hat ben berzeitigen Bert tommunaler Betriebsvermögen auf rund 8 Milliarden geichatt. Das Gefamtbermagen ber öffentlichen Sand ift in einer fruferen Schapung auf 52 Milliarden ober eing ein Rimitel bes Bollspermogens, ber Gelamtumfag ber öffentlichen Unternehmungen, Reichsbahn und Reichspoft ein gofdloffen, für 1925 auf 10 Milliarden gefcant morden. Geit dem dürften fich sowohl das Anlagepermogen wie der Umfan der öffentlichen Birnichoft nicht unbetrachtlich erhöht haben. Für die Befamtgabl der in ber öffentlichen Birtichaft Beicaf. tigten gob Dr. Jarres eine Biffer von 1,5 Millionen an. bie uns allerdings, fofern Reichsbahn und Reichspoft einbegriffen find (gurgeit allein 1,1 Million Beichaftigte), erheblich ju niebrig

Ein paar Angaben follen die Bedeutung und Einfluß der öffentlichen Birtichaft im einzelnen beifpielmäßig zeigen. Auf induftriellem Gebiete beherricht das Reich fost vollfommen die Alu miniumproduttion und hat neverdings auch durch die Musdehmung ber Stahl- und Balgmertsanlagen der Deutschen Berte und burch den Erwerb der Salite der Attien der Rheinmetall A.-G. eine gemiffe, wenn auch noch immer recht bescheidene Stellung im Rohmen ber Großeisenindustrie (ungesahr 5 Brog. der deutschen Stabelsenprodustion) gewonnen. Im Steintohlen., Rali-bergbau, neuerdings auch im Brauntohlenbergbau gur Giderung von Kraftquellen gur Energieerzeugung - hoben die ftogtlichen Gefellichoften teils die alten Bofitionen ausgebauf, teils bedeutstime Reuermerbungen vorgenommen, Die Führung der Energiemirtichoft liegt beute bereits bei den öffentlichen Rorperichafien. Die fünf größten faatlichen Landesverforgungsunternehmungen - die Elettro-Berfe, Die Breag, die Gachfiichen Berte, bas Banern Bert und bas Baben-Bert - hatten bei einem Aftienkapital von 800 Millionen Mart im vergangenen Jahre eine Stromabgabe non 4,2 Milliarben Rilamatiftunden, das find mehr als 25 Brog, der gefamten Stromabgabe der öffentlichen Elettri-

Rund 85 Brog. der gefanten Bafferobgobe entfallen auf tommunale 28 affermerte und fait 50 Brog, der Stromerzeugung entföllt auf die tommunale Glettrigitatswirtichaft. Die Abgabe von kommunalem Gas merkegas betrug im Jahre 1927 rund 81 Prog. ber Gefantausgabe, einfol. der gemifchtwirfchoftlichen Berte mehr als 92 Brog. Bon insgesamt 259 Strafenbanbahn ber Städte mit mehr als 20 000 Einmohnern befanden fich mur noch 29, gumeift fleineren Umfangs, in reinem Privatbefig. Die Rleln bahnen befinden fich gu rund ein Drittel in direttem tommunolen Befig. Im Safen : und Lagerhausbeirieb ift ein ftanbefinden fich jum Beifpiel von den 35 größeren deutschen Rheinhafen allein 25 in tommunalem Befig.

Die wachjende Bedeutung der öffentlichen Bankinftitute

im Rahmen ber gefamten Rreditmirifchaft geht baraus berver, daß Ende 1927 die Bilangfumme affer öffentlichen Bant inftitute bereits 12,7 Milliarden gegenüber 16,1 Miltbanten betrug, 20 Brog. hinter der Bilangfumme der privaten Rreditbanten gurudftand, ferner daraus, daß die Gparbildung, die bei den Sparkassen erfolgt, etwa ein Biertel der ge-famten deutschen Sparbildung ausmacht. Die Fortschritte im 28 o h. nungsbau find in erfter Reihe ber Forderung durch die Rommmen zu verdanten. Rund 91 Brog, aller in der Rachfriegegeit erstellten Wohnungen find mach Angaden, die gleichfolls pon Dr. Jarres gemacht murben, mit Sitje ftodtifcher Bohnbaumittel finanziert morben.

Die fommunalen Werte ergaben im Jahre 1925 einen Nettoüberichuß von 317 Millionen, dedten damit 8,2 Proz. des fommunalen Zufchuftbedarfes.

Diefe hoben Ertrage tonnten danf der ausgezeichneten Betriebsführung herausgemirtichaftet merden und dabei tonmen die Bertstaxife nicht unerheblich unter dem Nipeau der non den privaten Berten berechneten Tarife gehalten merben. Geit 1925 find die Erträgniffe ber Betriebe hauptfächlich durch weitere Rationalifierung noch meiter gang erheblich gesteigert morben (nach Erhebungen für 42 größere Stabte nabeju verdoppelt), fo daß die Stadte mit über 200 000 Einwohnern - wieder nach Angaben von Dr. Jorres im Jahre 1928 in ihren Betrieben leberichuffe in Sobe pon fast 20 Brog. erzielen tonnien.

Dit blefen nüchternen Angaben follte ein Bild von der Mannigfalligfeit, bem Umfang und ber eminenten fozialen Bedeutung, Die Die öffentliche Birtichaft in Deutschland gewonnen bat, gegeben

Mon freifen wie durchaus nicht gleichmößig bei allen Unternehmungen der öffentlichen fand auf eine Wietichaltsführung und Wirtschaftsgesinnung, die der gemeinwirtschaftlichen Ziel-setzung der öffentlichen Wirtschaft entspricht.

Bei dem Kampf um die mirifchaftliche Betatigung der öffent | Go find gum Beifpiel die Reichsbahn und einzelne Unternehmungen bes Reichstongerns ber Biag fo überragend von pripatem Induftrie., Bant. bam. Gleftrofapital beeinfluft, bof fie fich in ihrer Birticoftsführung überwiegend von privatwirtschaftlichen Befichtspuntten leiten loffen. Much die preufifden Bergmertsgefellichaften haben fich unferes Erachtens in ihrer Breispolitif, Lohnpolitif und hinfichtlich ber Bubligitätsgewohnheiten allgu ftart an die Birtichaftsauffaffung des privaten Zechentapitals

> Muf ber anderen Seite barf nicht verfannt merben, daß mir auch bei ftaatlichen Unternehmungen, wie etwa bei ber Breu-Bifden Elettrigitatsgefellichaft, bei ben Gachfichen Berten und ben anderen ftaatlichen Beirieben des Greiftoates Sach en, die in ihrer Entftehung und ihrem Musbau gum Teil non ber fochfifden Candesftelle fur Gemeinmirtichaft beeinfluft murben, auf meitschauende gemeinwirtschaftliche Ginftellung treffen. Aber am fichtbarften und ausgeprägteften ift biefe jedoch in ber Kommunalwirtichaft. Auf diese tommunale Birtichaft trifft wirflich bie Charatterisierung zu, die in einer soeben erschienenen wissenschaftlichen Breisarbeit von der öffentlichen Wirtschaft im allgemeinen gegeben murbe:

> "Die privaten und meist auch die genuschwirtschaftlichen Unternehmungen versolgen Gewinnabsichten, sind von privatwirtschaftlichen Remadilitätsrücksichten beherrscht und versolgen das Ziel, bei bohen Breisen Erträge oder Renten in privatwirtschaftlichem Sinne abzumerfen. Die bij entil den Unternehmungen dogegen tonnen mohl ber Form nach Erwerbsgebilde fein und auf Ertrag aufgebaut fein, fie find aber dem Befen nach Beranftaltungen gur Bedarisbedung unter Bergicht auf eine privatwirtschaftliche Rente und verfolgen das Biel, bei niedrigen Breisen eine reichere Ber-jorgung berbeizuführen und dadurch der Bemeinwirtschaft zu dienen. Es ftebt alfo ber Dienft mille bem Renten millen gegen

Eben weil in der Kommunalwirfichaft am deutlichften ein neues Wirtschaftsprinzip und eine neue Wirtschaftsgesinnung zum Ausdrud fommen, wendel fich der hauptangriff des Großtapitals gegen die Kommunalwirtschaft.

Die Stellungnahme der Brivatmirticaft gur Birifcoftsbetätigung der öffentlichen Rörpericaften, insbesondere

der Ronnnunen, ift nun verfdieden. Die primitiofte Undauung, die öffentlichen Körperschaften follten nur die Bufchufebetriebe übernehmen und alle Erwerbsuniernehmungen der Privatwittichaft überlaffen, wird beute ernfthaft-taum noch vertreten. Die Resolution der Epigenverbande der Birifchaft von 1926 verlangie Bergicht ber öffentlichen Birticaft auf ein weiteres Borbringen und Mufgabe berjenigen Birtichaftsbetätigung, bei ber bie öffentliche Birtichaft unmittelbor in Konfurreng mit pripaten Firmen tritt. Richt gang fo meitgebend, aber noch immer febr ftart einschränkend, mar die Forderung, die vor der beutschen Gruppe der Internationalen Sandelstammer Geheimrat Brecht auf der Amfterdamer Tagung ftellte:

"Dit einem großen Teil ber norhandenen Birticaftebetätigung ber öffentlichen Sand tonne fich die Brivatwirtichaft unter nemiffen Boraussenungen (fteuerliche und fonftige Gleichftellung. D. Reb.) abfinden, aber die Tendenz, die mirtichaftliche Betätigung ber öffentlichen Sand iber bas mirtidaitshiftorijd und burch bas wirfliche Staatsiniereffe gegebene Rag noch weiter ausgubebnen, nuß grundsäglich befampft werden."

Maffenbedarf muß öffentlich gededt werden.

Es tann tein 3meifel barifber befteben, bag für die Mrbeiter fchaft im vollewirtichaftlichen Intereffe auch biefe Einengung politisch und fozial unannehmbar ift. Wir tonnen aber auch feine Stellungnahme afgeptieren, wie fie pon burgerlichen Konmunalpolitifern häufig geäußert wird, daß das Arbeitsgebiet zwischen öffentlicher und privater Birtichaft grundfäglich ober auf empirischem Bege aufgeteilt merben foll. hier icheibet fich ber Beg bes Sozialiften von dem des burgerlichen Kommunalpolitifers, mit bem er in vielen Fragen sachlich ausgezeichnet zusammenarbeiten wird. Grengen zwijden privater und öffentlicher Birtichaft laffen fich pon pornherein nicht ab fieden; überall dort, mo es das Lebensintereffe der Maffen verlangt, wird der Sozialist danach ftreben, den Maffenbedarf auf tollettivem Bege zu deden. Es wird fein

mit der machjenden politischen Macht der Arbeiterklaffe das Jeld der öffenklichen Wirtschaft auszudehnen und diese mit einem neuen, gemeinwirtichaftlichen Geifte zu erfüllen.

Das Börfenchaos in New York.

In Deutschland machfende Geloftuffigfeit. - Folgen für Birtichaft und Banten.

Roch liegen aus Rem Port leine Melbungen barüber por, ob bem ichmargen Donnerstag noch ein ichmarger Freilag gefolgt ift. Folgender Bericht ergangt aber ben Eindrud tollfter Aufregung und Bermirrung, den bie bisherigen Melbungen über bie Birfungen des Rem Dorter Borfentrache icon hernorgerufen haben. Die Gegend um Ball Street, beift es bo, murbe in ber Racht von Donnerstag auf Freilag ein Bild außerfter Geschäftstätigfeit. Ungefahr 50 000 Ungeftellie bon Borfenfirmen arbeiteten die Racht hindurch, um bis gum Beginn ber Greitagbarfe einigermaßen Ordnung in die Geichaftsabichluffe gu bringen. Die alteften Befucher ber Rem Jorter Borfe vermogen fich toines Tages gu erinnern, ber ein foldes Gebrange im Borfengebiet mit fich brachte wie ber Donnerstag. Für Freitag bat Die Bolizei umfaffende Dagnahmen getroffen, ba bei Fortfetung der Bertaufsbemegung Rubeftorungen erwartet merden und fich bereits am Donnerstag gablreiche Ciemente bemerkbar gemacht haben, die inmitten ber nervofen Maffen im Truben gu fifchen

Man wird gewiß die Borfenvorgange in Rem Port weitgebend auf ben Sauffetaumel gurudführen muffen, ber faft burch Jahre bindurch bas gefamte Finanggefcoft in ben Bereinigten Staaten beberricht bat. Weil auf ber anberen Gelte Die ameritanifche Induftrie gleichzeitig eine glangende Romjunttur, die ameritanische Finang glangende Spefulationsgewinne hatte, ift nicht ohne meiteres eine tiefgreifende Rudwirtung auf bas ameritanifche Birtichaftsteben burch ben Borfenfrach gu erwarten. Freilich mare ein Rudichlag in ber ameritanischen Konjunftur auch für Die gesomte Belitonjunttur von ben weittragenoften Folgen. Die Stimmen mehren fich aber, Die eine internationale Finangfrifis im Unichtuf an bie Rem-Porter Borfenverlufte für möglich balten. Bir haben felbft icon gejagt, daß man die Beunruhigung ber euro-palicen Kapitalmartte und die fich häufenden Jusammenbruche in Europa taum außer Bufommenhang mit ben großen Rem-Dorter

Die nachfte Birtung in Curopa ift aber, wie icon in Rem Bort auch, neben ber Befferung der Martte für feft-verzinsliche Anleiben eine allgemeine Gelbverflufligung und Geldverbilligung, die auch ale Antrichstraft für eine innere Befferung ber Birtichoffsfituation in Deutschland wirfen tann. Der Bochenousweis ber Reichsbant jum 23. Offeber lagt eine febr geringe Inanspruchnahme ber beutiden Bentralbant erfennen. Die Bechfelbeftanbe boben nach einem Rudgang um 100,9 Millionen auf 1981,5 Millionen einen feit langem nicht mehr erreichten niedrigen Stand. Die fremben Belber auf Girofonto zeigen gegen die Bormoche eine Bumbme um faft 25 Bros. Der Umlauf an Reichsbanknoten ift mit 4,11 Milliarden felten niebrig. Demgegenüber find Die Goldbeftande nach einer Bermehrung um 7.1 Millionen auf 2219 Millionen und die Dedungsderifen nach einer Bermehrung um 1,6 Millionen auf 353,9 Millionen fehr hoch. Die umlaufenden Roten find burdy Gold allein in ber dritten Oftobermoche mir 54 Bros, burch Golb und Dedungebeoifen gufommen mit 62,6 Brog. retordmäßig uberbedt. Die Ent-widlung in Rem Bort fonn zu einer Distontermäßigung führen. Da mich London jest febr erleichtert ift, tritt eine Distont . ermäßigung für die Reichsbant wieder in den Bereich ber Möglichteit. Dies in Berbindung mit ben perbefferten Anleihebebingungen im Ausland und im Inland fann für Die weitere Birtichaftsentwicklung in Deutschland fich gunftig aus

Bie meit die beutichen Banten biefe Entmidlung forbern tonnen, hange von ben Berluften ab, die fie und ihre Rundfchaft erleiben werden. Ende September hatte fich bie Gelbliuffigfeit bei ben deutschen Banten noch der non der Reichsbant veröffentlichten St 3tiftif mieder permehrt. Bei ben Berliner Großbanten maren gegenüber Ende August die fremden Gelber insgesamt von 10,54 Milliarden auf 10,82 Milliarden erhöht. Die Bermendung diefer Gelber erfolgte übermiegend für Birticaftsamede, Die Bechfelbestande ftiegen von 2,55 Milliarben auf 2,65 Milliarben, die auf lagernde und ichmimmende Baren gemährten Borichuffe pon 1,62 Milliorden auf 1,68 Milliarden, die laufend gemahrten Rredite pon 5,14 Milliarben auf 5,23 Milliarben. Rur bie fir Borjenzwede gemabrien Kredite zeigten einen Rudgang, und zwar pon 657 Millionen auf 643 Millionen Mart.

Es ift mit Sicherheit zu erwarten, bag bie gegenwärtige Glucht aus ber ameritanifden Spetulation miel Gelb nach Europa und damit auch in die deutschen Banten gurudführen wird. Freisich ist noch sehr ungewiß, ab die Rew Porter Borgange nicht auch bei den deutschen Banten unangenehme Wir-fungen hinterlassen und damit die vollswirtschaftlich günnige Wirfung ber Gelboerfluffigung einschränten werden.

Emelfa und Phobus.

Die Münchener Lichtspieltunft M. G. (Emelto) und die Phobus-Gilm-M. B., Die Theatergefellichaft der Emelta, hoben ihre Generalversammlungen abgehalten, in denen die Abschliffe für 1928, bei der Phobus auch für frühere Jahre, genehmigt wurden. Die Phabus-Film - A. - G. wird umgetauft und heißt in Zutunft "Emelta-Theater-A.-G." In den Aufsichterat der beiden Gesellschaften find mehrere Bertreter des Reiches eingelreten, bie entprechend der Reichsbeteiligung bei der Emelta und der alten Phobus die Rontrolle ausüben follen,

Tertilfabrifen als Bandler. Das Schidfal bes Berliner Gimon Rongern.

Die perfonlichen und geschäftlichen Ereigniffe bei Gebr. Simon, Berlin, einem ber größten deutschen Tegtithanbeles baufer, find noch in frifcher Erinerung. Wie die "Textilmoche" jest über bas tunftige Schidfal biefer Firma erfahrt, ift bie Liquiba. tion ber alten Firma beichloffen morben.

Dafür foll unter Beteiligung ber Disconto-Befellichaft und einer Ungahl deutscher und elfassischer Tegfilfabriton eine nene Befellichaft Gebr. Simon Textil A. G. mit 6 Dill. Det. Rapital gegrundet werden. Die beteiligten Tertiffabriten werden affo Aftionare ber neuen Sandelsfirma, fo bag die neue Gebr. Simon ihre Unabhangigteit endgültig verloren bat und eine Berthandelsfirma geworden ift.

Kein Jigarettenmonopol. Zu der Nachricht eines Begliner Wittagsblattes über ein Zigarettenmonopol wird mitgeteilt, daß im Reichsfinanzwinisterium über einen Reserentenentwurf für ein Zigarettenmonopol nichts befannt ift.

Der Großbetrieb ift bas Jenfrum ber firife der Candmirifchaft. Das zeigt wieder die leste Beröfentlichung der preußtichen Sintifilichen Korrespondenz über die Iman genentlichen Sweselpendenz über die Iman genentlichen Gegenüber 1913 hat sich insgesamt die Jahl der landwirtschaftlichen Iwangsversteigerungen in Preußen von 504 auf 755 erhöht. Dabei hat sich die Jahl der Iwangsversteigerungen die Gütern non über 200 Hettar, also ausgesprachener Großgüter, fast perfün fia cht, mährend der den Betriedsgrößen die fünf Hettar leine Bermehrung, del Betriedsgrößen von die 100 dem 200 Setter wir eine Karpenvendung die größen non 5 bis 100 bam. 200 Sefter nur eine Berbeppelung bis Berdreitachung eintrat. Die zwangebersteigerte Flache hat sich ins, gesamt gegenüber 1913 pon 13 165 Heftar auf 39 241 Heftar permehrt, wobei allein die zwangspersteigerte Fläche der Beiriebe über 100 Heftar von 8111 auf 27 821 Heftar gestiegen ist.

33-Millionen-Unleihe für Breslau. Der Magiftrat von Breslau forbert von der Stadtoerordinetenversammlung die Zustimmung zu einer Anteibe von 23 Millionen Mart, die im Inland oder Austand aufgenommen werden foll. Ihr Erlös foll zur Abdedung eines Zwidenkredis von 15 Millionen und zur Inanzierung bereits beidioliener Baunorhaben bienen.

Umerifanilde Itugrengauftrage. Das emerifanifche Briegsministerium hat einen Auftrag für den Bau von 66 Flugzengen und 72 Flugzengmaschinen im Werte von 1 600 000 Dollar vergeben.

2. Beilage des Vorwärts Connabend, 26. Ottober 1929



I. Breis Charlattenburg und Sponden. Juriblide Sporefrunde brute. Conne ebend, If. Officer, von II-is Ubr., im Jonandie in Abstrante, d. Ge

einend, 36 Officier, von 17-18 Ubr, im Jonandie im Mofinenier. I. Gelegenheit aum Liedenansteit!
Reits Milmersbert, Coanian, II. Dinder, um 18 Ubr, im Biftaciacarien,
Milhelmoone 114-118, Anteunoeibelliendan, ible Genoffen werden gebeien,
fich recht ablireich banen zu beteiligen.
Arein Zempelhof. Alle Geroffen mit ihren Ancebirtann werden aeheten,
am Connibar II. Officert, das Koupert der Geionaskarwerinischaft Bortages
Lempelhof. Mariendorf im Genfresbeurent in Eldende recht achievich an
befuchen. Beginn puntifich 18 Uhr.

heute, Sonnabend, 26. Offober.

13. Ast. Die Tesirfsillere ha'en die Einirftiofarten beute vom Kalfterer, Genablen Paul Ben. in der Arif von 15-19 Uhr der denvere Genablen.

21. Offsder, von 10 Uhr ab. Spentrell Bertreter folgten.

22. Ast. Astung, Begirfsildbrert Der Test der Almadistier in bente von 15-17 Uhr and der Einderfür. U. A. del Expedition, adaubalen.

23. Ast. Etestig. Alle Benanimeldorvann find umgedend den Begirfsilsferern und nan diesen an den Daupflanierer, Arig Indelse, Allumermannske, 17. Cartindous, admilieten. Bis mm & Offsder mut der Abteilungsielter im Fishe der Annels der Besoningsbrune fein.

2. Siedenbeute, 178. Alle, 1945 Uhr dei Seigle, Arantingender, 47. nomürstichen Beisamzniein mit den Kameroden des Keichsbauners, Transessan. Die Genellen find betafießt eingesieden. -- 116. Abt. Ab 17 Uhr im trefat Rater, Reue Fahndelffer. 28. mistige Alueblatinerbrestung.

THE PARTY OF THE P 120. Wit. Arichricislelbe. In Tempels Reltiaal Stiftungsfell. Reichbaltiges Brogramm. Taus bis früh 5 Uhr. Gintritt 1 R., einfalief. lich Tang und Cheuer. Golle find berglicht willbommen.

Morgen, Sonntag, 27. Offober.

Cidwalbe, 916 Ubr nom Lotal Lindner, Balinbolfte, 12, aus michtige Alug-blattoerbreitung, Jebes Barteimitalleb bat fich ju beteiligen.

Frauenveranftaltung.

21. Wet. Sanniag. 27. Oftoder, pormitians, Befichtigung ber fommunalen Sinrichtungen bes Begieth Bebbing, unter Aubrung bed Genoffen Stabtrat Rufifch. Treffpunft punttlich 9 Uhr am Judenbheim See. Cit Juriner Straft. Auch Genoffen tonnen fich an ber Albrung beteiligen.

Jungjogialiffen.

Gruppe Bebbing Gefunderunnen: Morgen, Conniag, 27. Offaber, Land-calitationstabrt nach Ryemmen, Ericeinen after ift Pflicht. Die Arbeiler-ingend beteilint fich baren, Treffpunft punferich Si, Ube Bahnhaf Gefund-brunnen, Eingang Babitrate.

Gruppe Reufalin: Morgen, Connion, 27. Oliober, Johrt. Treffpuntt 7 Ubr Ringbahnbef Reufelle.

Urbeitsgemeinichaft ber Ainderfreunde Grof-Berlin.

Oeffentliche Wählerkundgebungen

Morgen, Gonniag, den 27. Offober:

Charlottenburg. Zwei öffentliche Wählerversammlungen.
1. Bormittags 10 Uhr im Lotal "Zum Nußbaum", Inhaber Lost, Stroße 12. Um Berbindungsfanal. Reservent: Stadtrat Karrer. 2. Bormittags 10 Uhr im Lotal "Zur Olympiarennbahn", Inhaber Brett-schneiber, Königsdamm. Referent: Walter Reinhold. — Lagesordnung in beiden Bersammlungen: "Der Kamps um die Kommune und die Kleingartner."

Wählerinnen und Wähler, erscheint in Massen!

Geburtslage, Jubilaen uim.

92. Abt, Rentolln. Unfer langjöhriger Berteigenoffe und Begirfafifierer Robert Janoste und Frau, Beithelsbarfer Ein. 13, feierm am 26. Oftebes des Fest ber libernen gedigelt. Wir gratulieren berglicht und wünschen ihnen weiterbin Gelundheit und Boltergeben.

-111. Abt. Bohnsborf. Unferem atten binnen Genaffen und Reichsbannenfamerenden Berman un Bachter und feiner Chefrau zur Silberhachzeit die berglichten Cludwünsche.

Bild. Abt. Rabieborf. Unferem alten Freund und Kampfgenaffen.
Bilde fin Kurz. Genower Ctr. 177, zu feinem 78. Geburtstage die berglichten Gludwünsche.

Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr. Berlin Ginfendungen für biefe Rubrit nur en bas Jogenbiefreieriat Berlin 6:2368, Embenfrage 3

Singfreis! Erffe Besemmentunft am Montag, 28. Oftober, 1994 Uhr, im anbbeim Lindenfte, 4. vorn 1 Tr. Alle dinberigen Mitglieber mitfien ac-inen! Genaffinnen und Genoffen, die dem "Gengfteis" beitreten wollen,

nen ebenfolls fontmen. Deffentliche Bahltundgebung ber Arbeitersportler am Danneratog, bem Ofiober, 1813, Uhr, im eroften Gaal bes Lebrervereinsdeufes, Alexandervien, besfelbillin von Rürnberg, Bortrag bes Stadtverordneten Gen, Areutiger,

Berichtsbogen fieben noch immer aus und millen fofort eingefandt werben]

Beute, Sonnabend.

Schönhaufer Borftabte Treffpunft jur B.D.Michteberversammlung um 19 Uhr Ihl. Coonhaufer Alle.
Berbebegirf Ritter deim Alisabelblirchte, 19: B.-B.-Borftanbolibung.
Berbebegirf Breuflover Berg: Deim Panigar Cir. 62: B.-B.-Riffiliederverfammlung mit Borftag "Der Rampf um die Rammune". Beforent Genoffe Itin flauß, Die Abeellungen beteiligen fich geschieffen, Mitaliedebolicher find mitzubringen. Vertrigenoffinnen und genoffen find ferundlicht einzesaben,

Morgen, Sonntag.

Astibuffer Tor: Gabrt, Treffpunft : Uhr Kolibuffer Con Werbebegirt Webbing: Alle alteren Gewofflumen und Gewoffen beteiligen fich an ber Werbelahrt ber Jungsonfallten nach Aremmen. Treffpunft 8. Uhr Bhe. Gelundbrunnen. Tos Geim im Ledigenheim Schönsteding, 1 ift wieder jeden Conning non 18—22 Uhr geöffnet,

Baridauer Birelel, Rate Kallen: Schulaufa friedenfte, M. Beginn in Uhr. Werbefeier. Mufft, Mentationen, Beftrebe, Lieber mir Laufe. Buffthrung: "Der Beltverbefferer" u. a. m.

CHARLES OF THE PARTY OF THE PAR Berbebeulet Dien: Orffentliche Junewahlerfunderbung am Monion. 25. Pflader, 19th Inc. in Chimid's Gefellschalundoup, Arnocher, 26th. Bee muk die Stellung der Junewähler zur Kommunglwohl fein? Co fprechen: Stadinergeducter Brung Theel, Lubwig Diederich.

Borfrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbammer "Schwarz-Rot-Gold".

Reichsbammer "Schwarz-Rot-Gold".

Reichsbammer "Schwarz-Rot-Gold".

Sennebend, 26. Olisber, Kenfühn-Beier id Uhr Pflickgnireien Carbonielus Beschwichten in den Auftranisarn der Berliner Ausseriger idis die 21 Uhr Kestendern in den Austranisarien der Verlieber Ausserliger in den Auftranisarien der Verlieber Ausserliger in den Auftranisarien der Verlieber Ausserliger in den Auftranisarien der Verlieber Ausserliger in den Ausserliger in den Ausserliger in der Verlieber Ausserliger in der Verlieber Ausserliger in der Verlieber in der Ausserliger in der Verlieber der Verlieber in der Verlieber der Verlieber

Areireligible Comeinde. Counton, 11 Uhr, Tappelallee II. Bartrag der 20 Maria Kriffice "Che und Jamille im Lierleben". Harmanlum: Roccurso Marthe" (Flotow), Godte windommen.

und Konnersationsaberd. Der Junge Chor. Berlin. Am Conntag, 27. Offiaber, flagen wir in der Beiledite am Grabouler. Wir fabren nelt der Aver 2.02 ab Sterilner Bahre, bis bis Lehnin, Recht sabireine Kertillung ermünstet.
Arbeiter.Abfirenten.Bund. Gruppe Kreusberg: Connabend. 26. Offischer.
26. Uhr., Schule Beramannur, 63. Fortrag des Genoffen Dr., med. Fornftein: "Haueniliche Tagesfragen" mis Kregenbeantwortung.

Welterbericht der öffentlichen Beiterdienfiltelle Berfin und Umgegend (Nachder verb ! Bolfig, vereinzell Regen, eimas fichler. — Jur Deufichfand: Im Beiten Mufbeiterung mit Rachtfroftgefabr, in Mittelbentichland wolfig, fiedenweile Regen, im Difen Bemöftungszunahme.

Ciwes fiber helferfeit und huftenquel. Es ift in ber Ant for Bei huften, qual bilft Dr. G. Goldans "Emecodal"! Biel toufendmal murbe bas fest arfield. Bienn Eis des voradigliche Proportet nach nicht fennen fallten, to arbein Eis, bilte, in die nächte Eis, bilte, in die nächte Eis, bilte, in die nächte Eise ber Erogerie, Sie werden es bori une werige Biennige toufen tounen.



Die Genfer Geemannskonferenz.

Unternehmer gegen die Regelung der Afrbeitszeit.

Die Geeschiffahrtetonfereng behandelte om Freitag ben michtigften Buntt ihrer Togesprimung, die Regelung der Arbeitszeit in der Handelsmarine. Einmal war das pon der Kommiffion ausgeorheitete Merthlatt zu genehmigen und dann war zu ent-icheiben, ob auf der Grundlage des Merkhlattes und der Unimort ber Regierungen auf ber nachften Geefdiffahristanfereng ein Ub. fommen ausgearbeitet werben foll.

Dem Bericht der Kommiffionsmehrheit lag eine Minderheiten bemertung der Unternehmergruppe bei, in der die im Mehrheitsbericht verlangte Befrogung ber Regierungen aus juriftischen, technischen und mirtichaftlichen Gründen abgelehnt wurde, ba juriftisch im Teil 13 des Friedensvertrages nur vom Achfitundenlag in der Induffrie,

aber nicht von ber Schiffahrt die Rebe fei,

und daß eine internationale Regelung der Arbeitszeit des Seefdiffahrtaperfonals eine tednifde Unmöglichteit unb mirticaftlid untragbar fei.

Da diefe Bemertungen dem Mertifatt an die Regierungen beigegeben murben, gaben bie Arbeitnehmer eine Begen erttarung ab, die die Einmande der Arbeitgeber miberlegt. diefe Erffarung mirb ben Regierungen zugeleitet. Das Der? hlatt murbe mit 71 Regierungs, und Arbeitnehmerftimmen gegen 20 Unternehmer, die Uebernahme auf die Tagesordnung mit 76 gegen

17 Stimmen angenommen. Die beutiden Reeber

stimmen jedesmal mit den übrigen Unternehmern dagegen. Die Debatte stand mehr im Zelchen des Endzieles als des gegenmartigen Stadiums ber Borarbeit. Rur einige Regierungspertreter, darunter England, wichen der Frage, mas man folief. lich erreichen molle, aus. Die Unternehmer nuften fich nom Bericht-

leichtferfige und irrige Auslegungen der Achtfundentag-Artifel

des Friedensperitages nachweisen laffen.

Daß ber Mcheftunbeniag mirticaftlich tragbar fei, legte ber frangolifche Regierungenertreter auf Grund ber Erfahrungen Granfreichs, bas feit 1919 den Achtftundenlog gefehlich in der handelsmarine eingeführt habe, überzeugend bar.

Much in Deutschland eriftiert die handelsmarine weiter, tropbem von 52 000 Seeleuten bodiftens 8000 auf Schiffen fahren, für die ber Motft und entag nicht porgefchrieben ift, eine Zatfache, die ber beutsche Recherpertreter mit feinem Borte abmehrte.

Die Reeber lehnten jebe Arbeitsgeitregelung namentlich ben Achtstundentag für die Geeschiffahrt ab, Die Arbeitnehmer betonten demgegenüber, daß das Biel der begonnenen Arbeit eine Arbeitszeitregelung durch ein internationales Abtommen auf der Grundiage bes Achtitundentages fein muffe.

Die Ronfereng wird heute gefchloffen.

4942986 Mitglieder im ADGB.

Rach der Statiftif des Allgemeinen Dentschen Gewertschaftsbundes über die Mitgliederbewegung butten die ihm angeschloffenen 35 Berbande am Ende des zweiten Bierteljahrs 1929 zusammen 4 942 986 Mitglieder.

Die Mitgliebergahl betrug Ende 1928 4 886 926 und am 31. Morg biefen Jahren 4 878 235. Im erften halbiahr 1 9 2 9 hat fich offo die Mitgliederjahl um 76060 vermehrt.

Abwehr der Buchdruder.

Bier tommuniflische Drabtzieher ausgeschloffen.

3m Buchbrudgemerbe entialien die Rommuniften in der legten Zeit eine ffrupellofe Agitation, um die Mostquer Barofen zur Durchführung zu bringen. Rücklichtslos werden die Arbeitslosen zu wilden Bersammlungen zusammenberusen und gegen den Buchbruderperband aufgepeitscht. Die vom Berliner Gau-narftend ber Buchbruder auf Bunfch der Arbeitglofen am Dienstag. bem 18. Offober, nach dem Gemertichaltshaus einberufene Ber fammlung der arbeitslofen Buchdrucker wurde non den Kommunisten gefprengt. Gegen vier Mitglieder des Berbandes wurde baraufbin wegen verbandeschädigenden Berhaltens auf Beichiuß des Gauparstandes der Ausschluß beantragt.

Cine fehr ftart besuchte außerordentliche General-verfammlung der Berliner Buchdrucker, die am Freitog im Gementichaftshous togte, nahm zu den Munichtuffen Stellung.

Der Gauporfigende Braun führte aus, bog die tommumiftifche Bublarbeit fich icon einige Jahre bemerthar macht, Durch die gegen martige Arbeitslofigleit tritt biefes Treiben jest befanders hervor Es haben fich in der letten Beit Buftanbe im Organifationsleben hernusgebilbet, die zu einer ich meren Schadigung bes gafamten Berbandes führen muffen. Der Robner foilberie eingehend die Borgange in ber Erwerhelnsenpersammlung, in ber einzelne Kommuniften Mitglieber bes Gaunorftandes fogar tatlich angugreifen perjudien. Braun tonnte an Sand authentifchen Matorials jeftstellen, daß die Ronmuniften die Bufammen faffung der Ermerbslofen gum politifden Raffenftreit für die Dittatur bes Brofetariats und jum Souis der Somjetunion erftreben.

Der Buchbrudernerband burfe nicht zum Tummelplag politifcher Kompfe morben. Gegen biejenigen, die fortgefest bie Organifation ichabigen, muffe endlich mit allen ftatutarifchen Mitteln porgegangen merben, Broun fand bei feinen Ausführungen bie labhafte Zuftimmung ber übermiegenben Mehrheit ber Berfamm-

Die im Saal anweienden Rommuniften und die gum Radaumachen hinbeorberten Tribunenhesucher fuchten mieberholt die Berfommlung au stören. In der Aussprache murde gunächst den gum Aus fchug fiebenben Mitgliebern bas Bort gur Berteibigung gegeben, was von einigen wiederum zu Beschimpfungen besonders des Gou-narstandes ausgenuht wurde. Der größte Teil der nachfalgenden Redner sarberte einer gische Abwehr des Verhandes und Musichlug ber tommuniftifden Drahtzieher.

Ms nach Schluß der Debatte die Abst imm ung vorgenoumen merden follte, suchten dies die Lammuniften gu nerhindern. Es gelong ihnen jehoch nicht. Mit graßer Mehrheit murden folgende Mitglieber megen Schabigung der Organisation aus dem Berband ausgeschloffen: Schiller, Beber, Peters, Berendt. Das Abstimmungsergebnis rief bei den Kommunisten fturmifche Broteftrufe bervor.

Bur Rlarffellung.

Bam Baugewertsbund mird uns geschrieben: Die "Rate siahne" vom 24. Ottober benugt eine von ihr selbst hervargerusene Bersonenverwechslung, um den Kallegen Drüge müssersanunkung der Baugewertschaft Bersin war darauf hingewiesen worden, das der unter den Kandikalen der KVD, zur Stadtnervardenensersammlung genannte Georg Road, zweiter Borsigender des kommunistischen Jugendverbandes, erst seit dem 15. Dezember 1928 organisert sei und nur einen Beitrag entrichtet habe. Demgegenüber demerkt die "Rote Johne", daß Kood ich an seit dem 12. Rovember 1925 organisert ist. Das ist richtig. Die Berwechsung entstand dadurch, daß Road ich an seit der der beiter bezeichnat wurde, und nicht als Spanner, welchen Beruf er erlernt hat. Die Berwechslung ist also durch die "Rote sichne" selbst hervorgerusen worden. Turf der Kandikakeniste der ALD, soch Schoffer und Schriftener auch nicht scheichten des Westallarkeiter den Buchdrucker ausgesührt.

Da Road seineswege aus besonderer Lätigkeit sür die Organisation bekannt ist, kannte niemand erraten, daß der Spanner

Da Nood feinesnege als bejonderer Laugteu für die Organistion bekannt ist, kannte niemond erraten, daß der Spannar Nood gemeint ist, gumal der weitere Kandidat Julius Warn a wist i ebanfolls als Bauarbeiter bezeichnet wurde, der gar ich on seit dem 21. Juni 1928 organisiert ist. Wir steben also gar nicht an, uniere Behauptung ohne besondere Aussprechung richtigzustellen. Ganz im Gegensag zur "Koten Fahne", dei der Annändigteit ein Franchwort ist.
Am 20. Diender brachte sie unter der Ueberschrift "Latsach an

über die Streitabwürger" eine der üblichen niederträch-tigen Berleumdungen aegen den Babgewertsbund. Die lofart über-jandte Berichtigung ist non dem Blatt bis heute noch nicht gebracht Die Berichtigung hatte folgenden Wortlaut:

"Es ift un wabr, daß der Baugewertsbund mit bem Ge-daitsjührer von Liet, Chaussestraße, mahrend des Streits oder lonstmann ftandig oder auch mir überhaupt in Berhindung gestan-

Es ift unmahr, dog non dem Geichaftsführer von Tieg, Chauffeeftrafe, beim Baugemertebund ober auch von einer anderen Stelle mabrend des wischen Streits auf dem Lien-Reubau Arbeits-tröfte vom Baugewertshund angefordert worden sind. Es ist un wa br. daß der Baugewerfsbund Arbeitsfräfte nach dem Lien-Reubau in der Chaussestraße in der Zeit des wilden Streits geschicht bat "

Die RPD. fonorrt bei Gefchäftsteuten. Bur ben "Beldentampf".

Die RBD. führt ihren Selbentampf gegen den Deutschen Metall. arbeiterperband in Berlin mit Silje ber abgefpaltenen Robuleger nicht nur mit Meisern, Knüppeln und Schlagringen, sondern auch mit gefonorrien Geldern son Bripatunternehmern

Bor uns liegt ein Schreiben ber ABD. "Un bie werten Beichattsinhaber". Das Schreiben ift nom 18. Ottober datiert. Es wird darin gebeten, den Kahrlegerstreit durch milde Gaben, Kahlen, Bebensmittel ufen zu unterftühen. Hinzugefügt wird. daß in den nachsten Tagen Beauftragte der Kommuniftifchen Baute diese milben Goben abholen werden und daß bas Ergebnis ber Sammlung befannigegeben wurde. Unterfchrieben: "Sochachtungenoll Kommunistische Bartei Deutschlands, 4. Berwaltungsbeziert.

Die ABD, hat in ihrer Sammelattion bei bon fleinen Gefcontsleuten, wie bei der "Berbung" von Inferosen für ihre Breffe, bereits eine giemliche Uebung. Hier micht geichnet, wird gwar nicht gleich den die Band gestellt", aber bann fo bearbeitet, bag er gahlt, um m den tommuniftifchen Strogengellen nicht "empfablen" zu merden

3m "Fechten" find die RBD.-Seiben groß.

Arbeitsvermittlung im Frifeurgewerbe. Jacharbeitenachweis Beffelffr. 22.

3m Berliner Frifeurgemerbe mit feinen mehr als ein Dugend Innungen berrichen auf bem Gebiete ber Arbaitsvermittlung geradezu ffandaläse Misstände. Reben vier Urbeitenach meifen der Berufeverhande befteben minbeftens vier Bintelnachmeife, mahrend bie gang billigen Gehilfen durch die "Morgenpost" gesucht werden.

Die organifierte Gehilfenichaft hat feit einem Johrgebnt nerfucht, burch Schaffung eines paritatifchen Gaderbeits. nachmeifes ben Difftanden abguheifen. Allein bie Bertreier ber Innungen haben wieberholt ertlart, bag fie erft bann ihre Sonderpermittlung zugunften eines einheitlichen Arbeitsnachweifes aufgeben, menn fle dagu gefeglich gezwungen werben.

Der Innungenadweis in der Ohmitrage ipielt feit Sehren eine beinnhers unliebiame Rolle, jumal feltbem er von bem febr nernoten herrn Gartner geleitet wird, ber ohne Bummifruppel,

Mm Donnerstog berichtete BIB ::

"Im figule Ohnstraße 2, der Ede der fiopenider Straße, mo fich die Geschäftsstelle der Frifeurinnung besindet, tam es heute vormittag gegen 11% Uhr in dem chenfalls bort untergebrachten Arbeitsnachmeis ju unliebfamen Szenen,

Mehrere hundert arbeitstofe Frifeure, die fich bort angefammeit hatten, behaupteten, daß ber Ceiter des Urbeitsnachmeifes bei der Bergebung der offenen Stellen mehrere Gehilfen beporjugt habe.

Es fam ju Schimpfereien, die ichlieflich in Zattid. feiten ausarteten. Dabei murbe einer der Raume be-mollert und die gefante Cinrictung gerichtagen.

Da man ber Rubeftorer nicht herr werden fonnte, elef man bie Boligei herbei, die bie Menge gerftreute und bie Ord. nung wiederherftellte."

Das ift nicht ber erfte Gall einer berarilgen Szene und nicht ber legte, folange nicht wirtlich Dednung geschaffen wird. Muf unferer Redaftion ericienen am Donnerstag brei unprgant-fierte Gehitfen, Die uns von bem Borfall berichteten. Der eine bavon tit feit 21 Boden arbeit slos, ber anbere feit Bfingften und ber britte feit fieben Bochen. Sie befommen teine Ermerbelofenunterftugung, ba bie Borbedingungen nicht erfullt find.

Die Bahl ber Mushilfsstellen ift burch Cinführung ber naile ftanbigen Conningerube ftart gurudgegangen. Die menigen Stellen perglbt ber Inmingspermittler puch Gunft, ba er lediglich ben Bunden ber Innung gu folgen bat und andere Berpflichtungen für ihn nicht befteben.

Der Raum, in dem die Arbeitslofen fich aufholten, ift niel gu tlein und toum ju luften. Wird einer ber ausgehungerten Gebilfen ohnmichtig, fann er toum einen Schlud Baffer be-

tommen Die Toiletten find ben Arbeitslofen ebenfalls perfperrt. Dednung tann erft bann geschaffen werden, wenn biefer Arbeitsnachmeis fomt ben übrigen verschwindet. Sie find Berfinffig! 20m Mantag ift endlich

eln öffentlicher Jacharbeiternachweis für Friseure,

Belleffir. 22. eröffnet morden (Bernfprecher: Danhoff 6427 bis 16 Uhr), der eine unperteitsche Bermittlung gorantiere. Die stellungslosen Frisourgehilsen haben es in der Hand, durch Benugung biefes Arbeitsnachmeifes ben Inmungango.

Bir bitten aber auch alle mit der Arbeitnehmerichaft befreundeten felbständigen Frifeure bringend, fartab im Bedarfsfalle nur ben neuen Tadarbeits nach meis zu benugen, um zu einer Gefundung ber unhaltbaren Berhaltniffe beigutragen.

Die ungrganifierten Gebilfen ober milfen endlich begreifen, baft alles Schreien in ber Rot nicht bilft, fonbern pur ber gemeinjame

Bufammenichlug im Berband, ber im Gemertichaftshaus gu

Wer bat die Polizei gerufen? Die Opposition bei den Tabatarbeitern.

Am 23. Ottober fallte die regelmäßige Mitglieberverfammlung ber Sablitelle Berlin bes Deutschen Tabalarbeiterperbanbes abgehalten merben. Es follte berichtet merben über bie Bortommeiffe in ber letten Beit und über die Quartalerechnung.

Die "Oppofition" forberte Die Mitglieder durch Bandgettel auf, jum Berfammlungslofal bingugeben und die Reformiffen und "Gogialfaichiften" aus bem Gaal gu fagen, Es mar baber nicht möglich, die Bersommung in Rube gu Ende gu führen; eine gut organisierte Storungstoloune madte einen berartigen garm. bog es weder bem Borfigenden Redes noch bem Geroffen Bufung pom Sauptworftand in Bremen gelang, ben Rabau gu überinnen Bernunftige Mitglieber, bie um Rube baten, murben mit Zatlichteiten bedrobt, allo ble rein bolichemiftifce Mrt, mie fie die "Rote Gabne" empfiehlt.

Intereffent aber mar folgenber Boriall: 28ahrend bes größten Larms tomen aus ber Berfammlung Rufe, daß die Refor-miften die Boligei holen wollten. Zatfachlich erfcienen auch auf der Treppe Boligeibeamte. Bon einem unferer Genoffen befragt, ertfarten fie, doß funf Manner in einem Muto nach berr Berfammlungstotal gefahren feien und bas Jahrgelb nicht bezohit batten, fte, ble Schupe, let beshalb non bem Chauffeur ge rufen worden, um die Leute feftzuftellen. Es waren wirtlich fünf Mann uon der "Oppolition", die fich porber Dut getrunten botten und bonn tein Geld mehr für bie Gabet übrig hatten, fo daß einige ihrer Freunde bas Beib auelegen mußten. In diefem Falle ließ fich das Ericheinen ber Bolizei reitt ichnell auftfaren. Die das ben Drahtziehern erminicht mar, fei

Die gestörte Berjammlung zeigt, daß es in den Reihen der Tabafarbeiter Beute gibt, benen absolut nichts am Gedeihen ber Bewertichelt liegt. Der hauptnorftand wird fich alebald mit bem Treiben ber Oppofition befaffen muffen.

Rauch und Gonupfiabat-Konflitt. Die Unternehmer wollen Lohne und Berien abbquen

Am Donnerstog murbe in der Rouds und Schnupliobalindultric über die nom Deutiden Labatarbeiterverband eingereichten Gerbe cungen perhandelt. Die Unternehmer lehnten nicht nur jedes Ent-gegenfommen ab, sondern machten auf die Aufforderung der Bertreter des Tabafarbeiterverbandes bin unglaubliche Gegenvorschläs

Die Unternehmer mallen eine Lohnfürzung von 9 bis 14 Bj. die Stunde bei den Bedigen von 22 bis 24 Jahren, einen Abbau ber Gerien und Euführung gestoffelter Ferien, ichließlich noch die Berabiehung des Zuichlages von 50 Brog. auf 40 Brog. für die Drie ber Conberftalle.

Rach diefen Brovotationen mar jodes meitere Berhandeln smedios. Heute wird im Reichsarbeitsministerium ein Ginigungs

Arbeiterregierung und Bergbau.

Cowierige Lojung.

Condon, 25. Oftober. (Cigenbericht.)

Die Bertreter bes Bergarbeiterperfigndes batten eine gepeiftunbige Unterrebung mit bem Kablenkomites bes Robinetts, ben Ministern für Wirnichaft, Bergbau und Arbeitsbeschaffung. Borgorbeiter murben mit ben Gingelleiten ber geplanten Geleg-

gebung befannigemacht.
Die Pläne der Regierung haben im postentlichen bereits ieste Gestalt angenommen. Die Hauptschwierigkeit siegt darin, non den Unternehmern eine Zusicherung der Aufrechterhaltung der gegenmärtigen Sohne für ben Gall einer balbitunbigen Rurgung ber Arbeitszeit zu erhalten. Die Bergarbeiter merben fich mit den Blanen der Rogierung auf einem auserorbentlichen Bernambising aim a. 200 beuten darauf hin, daß die Mane der Regierung von einem et-bedlichen Teil der arganisierten Bergarbeiter als ungenügend empfunden werden, so das auf dem Barbandstag mit heftigen Museinanberfegungen gu rechnen ift.

Der englische Glienbahnerlobntouflitt. Das gwiichen ben Gifenbahngemerfizatien und den vier großen Eilenbahngeleilichgiten ab-gelchlassen Lohnabtanmen, das die Beidehaltung der im August 1928 erfolgten Lohntürzung von 21/2 Braz, die zum Mai 1930 vor-sieht, ist am Freitag durch die Gewerkschen mit 45 gegen 35 Stim-men gebilligt worden. Der Lohntonslift tann damit als beendet

392. Sultarbeiter.

Manteg. 28, Dieber. 19 Uhr, im Alubbam. Demite. 2. wiftlige Berfammlung aller SPD.-folgarbeiter.

Genaffe Arens Aunftler iprieft fibes "Arbeiterichoft und Reummungtmablen". Co ift Gflicht aller Genaffen, blefe Berlammfung zu befamen, Partetommeis ift witgebeingen. Ber Berbenusfant.

Freie Gewertschafts Jugend Berlin.

Speck. und Bemegungschor: beute Milmirfung beim Chiftimassell ben Tentiden Leffeihungsarderternerhandes im Scalden Arindennskain. Andrehliges Ersteinen in Bester am Milmelan. Annens Led Sarten um Beste von 19 H. and in der Anserbeausgie und an aben. Im 16', Uhr Sprechturpede im Jugendheim des Druffigen nierfebesbungen. Gemenflicherbaue. Engeluse 24-24.

Berantwortlich für Califelt Dr. Curt Gener: Wirticoft: G. Ringelhöfer: Gemerfichaftsbewegung: I Leiver: Freilliten: L. S. Dolden, hafales und Gantiges: Arta Aurftadi: Anatique: Th. Gladet familie in Harliv. Berlag: Bomarts Berlag G. m. d. Herlin Drud: Vormätte Buchbeudarei und Berlagsenkalt Davi Ginger w. Co., Berlin S.M. C. Copenitrate & Glern I Bellagen und "Unischeltung und Wilfest